



Sonderausgabe mit 32 Seiten: 60 Jahre Vorarlberger Turnerschaft

Let's go Gymnaestrada! Weltklasse-Turnshow aus Dänemark am 9. Mai im Dornbirner Messestadion

Sie stehen für hochklassiges, spektakuläres Turnen und touren mehrere Monate durch 15 Länder der Welt: Das National Danish Performance Team, das mit seinem Gastspiel am 9. Mai in der Dornbirner Eishalle (Messestadion/Halle 6) einen eindrucksvollen Vorgeschmack auf die bei der Welt-Gymnaestrada 2007 zu erwartenden Höhepunkte geben wird.

Veranstalter sind die Welt-Gymnaestrada Dornbirn und die Vorarlberger Turnerschaft, die diesen Abend zu ihrem 60. Geburtstag bietet. Die 14 Frauen und 14 Männer im Alter zwischen 20 und 28 Jahren verstehen sich als Botschafter des dänischen Turnsports. In den letzten zehn Jahren waren sie in insgesamt 45 Länder eingeladen, um ihre nach Geschichten choreographierten Aufführungen zu zeigen. 800 Aufführungen und 600 Workshops wurden bisher geboten, mit 1,3 Millionen Zuschauern und vielen Fernsehauftritten gehört das „NDPT“ zu den erfolgreichsten Turnshow-Gruppen der Welt. Europa, Südamerika, Nordamerika, Afrika, Indien, Vietnam, Korea und – Dornbirn sind die Tournee-Ziele.

Turnen in großer Vielfalt, mit Gymnastik, Akrobatik, Ausdrucksbewegung wird zur bunten, zweistündigen Show. Das Thema: „Universal Power of Love“. Die Story: eine junge Frau und ein junger Mann kommen sich näher und verlieben sich ineinander, ihre Beziehung aber wird von einer bösen Fee gestört, bis



Das Danish Performance Team, eine der erfolgreichsten Turn-Show-Gruppen, kommt am 9. Mai nach Dornbirn.

es doch zu einem Happyend kommt. Leise und laut, sanft und spektakulär, romantisch und temporeich, tänzerisch und akrobatisch gleiten, wirbeln, springen, schweben die Turnerinnen und Turner in wechselnden Kostümen über die Fläche, bis die Performance in ein energiegeladenes, freudiges Hip-Hop-Finale, den Sieg der Liebe, mündet. Die Gruppe gehört zur Danish Gymnastics and Sports Association, die über 4.900 Vereine und 1,3 Millionen Mitglieder vereint und besonderen Wert auf Breiten- und Jugendturnen legt. Die große Mitgliederzahl in diesem Land mit

Inhalt VTS info:

Dänischer Abend, Turn-News S. 1-3	
Mannschaftsmeisterschaften	4, 5
Kampfrichter, Turnerbälle	6, 7
Vereine, Verbandstage	8 - 10
Jubiläumsteil Turnsport	11 - 21
Jubiläumsteil Leichtathletik	22 - 27

Inhalt Gymnaestrada-Teil:

Touristische Bedeutung	28
Nationendörfer	28
Zusammenarbeit mit Schweiz	29
Vorarlberg-Karte der Gäste	30
Interview: Heinz Amann	31
Impressum	32

seinen 5 Millionen Einwohnern beweist den hohen Stellenwert des Turnens. Dänemark wird 2007 zur Welt-Gymnaestrada mit rund 850 Teilnehmern kommen, das Gastgeber-Nationendorf ist Götzis.

Dienstag, 9. Mai 2006, Dornbirn, Messestadion, 20.00 Uhr (Öffnung 19.30). Karten bei Dornbirn Tourismus und an der Abendkasse; Internet www.v-ticket.at

Kommentar der VTS



Let's go Gymnaestrada! Dänischer Turnabend am 9. Mai

Dornbirn, Messestadion/Halle 6,
20.00 Uhr (Hallenöffnung 19.30)

Karten bei Dornbirn Tourismus und an
der Abendkasse; Eintritt: 15 Euro.

Vorverkauf im Internet www.v-ticket.at

Ermäßigte Vereinskarten können bis
zum 27. April bestellt werden (13 €):
solveig.haemmerle@wg2007.com

Spezialangebot Kombiticket: Karte
für den Dänischen Abend und die WG
Eröffnungsfeier im Juli 2007: 25 Euro.

Die 60-jährige Geschichte der Vorarlberger Turnerschaft zeigt die erfreuliche, ja herausragende Entwicklung und Position des Turnsports in unserem Land und in Österreich. Der große Wert des Turnens als Breiten- und Spitzensport ist damals wie heute unbestritten. Es zeugt von Weitsicht und Engagement, dass die Gründer Ferdinand Waibel und Ferdinand Grubhofer vor 60 Jahren die verschiedenen Turnbewegungen früherer Jahrzehnte unter ein Dach gebracht haben. Unser langjähriger Präsident und Ehrenpräsident Ernst Mathis hat ja mit seiner Vision von der Weltgymnaestrada bewiesen, dass auch hochfliegende Gedanken in konkrete Taten umgesetzt werden können. Das laufende Jahr ist gekennzeichnet von den Vorbereitungen für die Weltgymnaestrada.

Das Organisationskomitee hat der Vorarlberger Turnerschaft die Hauptverantwortung für die großen sportlichen Events übertragen, wohl wissend, dass hier engagierte, fähige Turnexperten ihr Bestes zu geben bereit sind. Jede und jeder in der VTS, sei es in der Organisation der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung, bei den Hallenbewerben und Großgruppenvorfürungen, bei den Außenbühnen-Vorfürungen und als Betreuer in den Nationendörfern, wird 2007 eine wichtige Rolle spielen. Die Vorarlberger Turnfamilie wird Flagge zeigen. Mit Zusammenhalt kann die Weltgymnaestrada bewältigt werden. Von diesem gemeinsamen Weg bin ich überzeugt.

Monika Reis, Präsidentin

Unvergesslicher Abend garantiert

Im letzten Jahrzehnt habe viele große Turn-Veranstaltungen das heimische Publikum begeistert; auch die Dänische Turn-Show verdient volle Ränge.

Bereits mit der Team-Gym Europameisterschaft im Oktober 2004 wurde die Begeisterung für große Turn-Shows weiter gefördert und volle Ränge im Dornbirner Messestadion waren die Belohnung für das Engagement der Veranstalter. Jetzt findet die lange

Tradition großer Turnveranstaltungen in Vorarlberg eine Fortsetzung: Auch beim Dänischen Abend wird Turnsport vom Feinsten geboten. Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen! 14 Monate vor der Eröffnung der Weltgymnaestrada wird das Danish National Performance Team die Vorfreude auf das Weltturnfestival steigern, denn ähnliche skandinavische Shows wird es dann auch bei der Gymnaestrada selbst in Hülle und Fülle zu bestaunen geben.



Die dänische Show verbindet akrobatische und künstlerische Elemente des Turnens mit Ästhetik, Tanz, Choreographie und Musik auf höchstem Niveau.

Bitte beachten Sie die Inserenten der VTS info, sie fördern die erfolgreiche Arbeit der Vorarlberger Turnerschaft und unterstützen damit vor allem auch die Nachwuchsförderung für die Turn-Jugend Vorarlberg.

1/1 Seite	700 Euro,
1/2 Seite	400 Euro
1/4 Seite	250 Euro,
Logo	70 Euro

20 % Ermäßigung bei der Buchung für 4 Ausgaben.

10 % Ermäßigung bei der Buchung für 2 Ausgaben.

Redaktionsschluss für die VTS info,
Nr. 2/2006: 29. 5. 2006
Impressum: Siehe S. 32

Marco Baldauf Dritter beim Weltcup in Teheran

Zum zweiten Mal nach 2003 in Cottbus holte Baldauf eine Medaille im Weltcup.

Gleich drei Mal qualifizierte sich Marco Baldauf am 3. und 4. März beim Weltcup in Teheran für das Gerätefinale der besten Sieben. Die Final-Kür am Boden (Rang 6) gelang zufriedenstellend, am Pauschenpferd wäre statt des

siebenten sogar der vierte Platz möglich gewesen. Leider unterlief Baldauf bei der Pauschen-Kür ein Fehler. An seinem besten Gerät, dem Reck, lag er nach der Qualifikation sogar in Führung und auch im Finale gelang die Übung ausgezeichnet. Marco Baldauf zeigte sich von seinem dritten Rang überrascht: „Gerade nach der misslungenen Weltcup-Saison 2005 ist dieser dritte Rang sehr wertvoll. Das war mein bisher klar bestes Weltcup-Meeting.“ Vor Baldauf platzierten sich der Holländer Epke Zonderland (Rang 1) und Weltmeister Aljaz Pegan (Rang 2) auf dem Podest. Auch für Österreichs zweiten Weltcup-Teilnehmer, Marco Mayr, war der Bewerb in Teheran äußerst erfolgreich: Er wurde Dritter am Sprung und Siebenter am Boden.



Inmitten der internationalen Reck-Elite platzierte sich Marco Baldauf auf dem sensationellen 3. Weltcup-Rang.

ÖFT-Trainerin des Jahres 2005 wurde Marialuise Kogler aus Dornbirn. Im letzten Jahr holte sie mit ihren Turnerinnen den Teamturn-Staatsmeistertitel sowie zahlreiche Top-Ergebnisse bei den Staatsmeisterschaften in den Kunstturn-Nebenklassen. Auch bei den Gym4all-Gerätturn-Bewerben waren die Dornbirnerinnen reihenweise vorne zu finden.

Der Weltcup in Cottbus am 24. 3. verlief für Marco Baldauf wenig erfolgreich. Marco wurde nach einigen Fehlern 14. am Reck und belegte am Boden Rang 23 sowie am Pauschenpferd nach mehreren Abstiegen Rang 28.

Lukas Wüstner, Sebastian Bösch und Philipp Puchmayr waren auf dem internationalen Meeting in Madeira mit dabei. Ausgezeichnet in Form präsentierte sich Lukas Wüstner mit den Final-Platzierungen am Reck sowie am Barren. Bester Österreicher im Mehrkampf wurde Fabian Leimlehner auf Rang 12. Sebastian Bösch belegte im Mehrkampf Platz 21, Philipp Puchmayr Rang 37. **Caroline Weber** (RG) wurde 7. im Mehrkampf.

Turnsportler des Jahres bei der Wahl des Österreichischen Turnverbandes (ÖFT) wurde Marco Baldauf. Bei den ÖFT-Wahlen handelt es sich um Publikumsabstimmungen per Mail. Bei den Damen siegte Carina Hasenöhrle aus Kärnten.

Caroline Weber, Österreichs beste Rhythmische Gymnastin, begann die Grand-Prix Saison am 4. 3. mit guten Ergebnissen. Die 19-jährige Dornbirnerin wurde in Moskau 17. im Mehrkampf. Am 18. 3. sorgte sie für ein weiters hervorragendes Resultat. Sie belegte beim hochkarätigen Turnier in Calais (Frankreich) den fünften Rang im Mehrkampf.

Turner-Nationalteam verstärkt. Der schweiz-österreichische Doppelstaatsbürger Fabian Leimlehner möchte sich für Olympia 2008 qualifizieren und sieht dazu in Österreich die besseren Chancen als in der Schweiz. Der Zweitplatzierte der ÖFT-Kunstturn-Rangliste startet deshalb ab sofort für Österreich.

Rücktritt von Lara Hagen: Nach einer längeren Verletzung an der Hand und einer zwangsbedingten Pause während des letzten Jahres gab die Lustenauerin Lara Hagen ihren Rücktritt bekannt. Dem Turnsport in Vorarlberg möchte die Sportgymnastin aber auf jeden Fall verbunden bleiben: „Ich unterstütze Jutta Jank als Trainerin und absolviere gerade einen Kampfrichterinnenkurs.“



Mit 475 Stimmen wurde die Dornbirner AHS-Lehrerin Mag. Marialuise Kogler bei der ÖFT-Wahl zur Trainerin des Jahres gekürt.



Lukas Wüstner (TS Wolfurt) erreichte in Madeira zwei Finalplätze.



Lara Hagen (TS Lustenau) ist zurückgetreten. Sie ist Landesmeisterin 2004, EM-Teilnehmerin 2004 und österreichische Mannschafts-Staatsmeisterin.

Zimmermann-Cup in Göfis

Um vielleicht einmal die Nachfolge des prominenten Namensgebers der Vorarlberger Kunstturn-Mannschaftsmeisterschaften antreten zu können, wetteiferten am 1. April insgesamt 136 Talente



Die Sieger aus Rankweil in der LK1: Kai Baur, Calvin Moser, Jürgen Frick und Lukas Waldhart (von links).



Rang 1 für die TS Wolfurt im Einführungsprogramm: Elias Höck, Jonas Köb, Lukas Kohler und Fabian Lang.

beim „Zimmermann-Cup“ in Göfis. In der Leistungsklasse 1 siegte die Mannschaft der TS Rankweil vor Wolfurt und Göfis. In der Nachwuchsklasse „Einführungsprogramm“ gewann die TS Wolfurt vor der TS Dornbirn sowie einem weiteren Team aus Wolfurt. An dem von der TS Göfis und ihrem Obmann Klaus Schmid hervorragend organisierten Wettkampf hatten sich 30 Mannschaften aus zehn Turnerschaften beteiligt. Neben der großen Teilnehmerzahl und den schönen Leistungen der Turner war auch die breite Verteilung der Aktiven erfreulich: Mit dabei waren die TS Wolfurt, Höchst, Lustenau, Rankweil, Dornbirn, Egg, Satteins, Göfis, Röthis und Hohenems. Die TS Lustenau hätte in der Leistungsklasse 2 als einziger Verein eine Mannschaft gestellt, beteiligte sich aber mangels Konkurrenz an den Einzelwertungen.



VTS in Eschen: Katharina Fa und Elisa Hämmerle; vorne: Verena Wäger, Nicole Gutensohn, Corinne Lamprecht.

Erfolge der Turnerinnen in Eschen:

Bei den internationalen Liechtensteinischen Meisterschaften am 19. 3. siegte Nicole Gutensohn im P6-Programm, die Juniorinnenklasse gewann Verena Wäger, und im P4-Programm siegte Corinne Lamprecht vor Elisa Hämmerle und Katharina Fa. ImP3 sicherte sich Nina Schallert eine Bronzemedaille.

Zimmermann-Cup der Nachwuchsturner am 1. 4. in Göfis

Einführungsprogramm 1 (6 Mannschaften)

1. TS Rankweil 108,45
(Justin Klemenc, David Mathis, Lorenz Gerstendörfer, Thoralf Draber)
2. TS Höchst 1 105,95
(Linus Gmeiner, Hannes Schneider, David Kern, Marco Bussarello)
3. TS Höchst 2 104,10
(Niklas Nagel, Joel Gapp, David Helbock, Elias Schneider)

Einführungsprogramm (12)

1. TS Wolfurt 1 167,15
(Fabian Lang, Elias Höck, Lukas Kohler, Jonas Köb)
2. TS Dornbirn 1 161,70
(Moritz Jochum, Michael Egger, Mathias Rüb, Max Jochum)
3. TS Wolfurt 2 160,75
(Michael Lindner, Dominik Schwendinger, Mawor Feldkircher, Samuel Köb, Andreas Ghesler)

Leistungsklasse 1 (11)

1. TS Rankweil 162,95
(Kai Baur, Calvin Moser, Jürgen Frick, Lukas Waldhart)
2. TS Wolfurt 158,35
(Simon Hämmerle, Lucas Bilgeri, Florian Braitsch, Lorenz Zweier)
3. TS Göfis 150,65
(Marco Tschütscher, Johannes Bösch, Maximilian Kaufmann, Patrick Kriss)

Einzelwertung L2 (9 Teilnehmer)

1. Alexander Burtscher (TS Satteins) 55,35
2. Michael Fußenegger (TS Hohenems) 55,15
3. Roman Oberhauser (TS Egg) 54,25

Einzelwertung L3 (6 Teilnehmer)

1. Lukas Konzett (TS Satteins) 54,35
2. Matthias Schwab (TS Götzis) 52,45
3. Johannes Stadelmann (TS Rankweil) 51,75



Neueindeckung
Altbausanierung
Flachdächer
Dachbegrünung
Dachbodenisolierung

SPENGLEREI, DACHDECKEREI

6922 Wolfurt

Inselstraße 19

Tel. 05574-75927

Fax 05574-75927-4

schwendinger-fink@aon.at - www.schwendinger-fink.at

Fassaden

Holzschindeln

Dachflächenfenster

Solaranlagen

Photovoltaikziegel

TG Lustenau wurde Mannschaftsmeister

Mit Heimvorteil siegten die Lustenauer Kunstturnerinnen bei den Mannschaftsmeisterschaften, die am 11. 3. in der Gymnasium-Sporthalle ausgetragen wurden. Die Siegerinnen Corinne Lamprecht und Elisa Hämmerle waren in der höchsten Klasse, der Nachwuchsstufe, als neu formierte TG Lustenau, einer Trainingsgemeinschaft der TS Lustenau und der TS Jahn Lustenau, an den Start gegangen.

Insgesamt wetteiferten 150 Turnerinnen in den acht ausgeschriebenen Klassen. Die meisten Erfolge konnten einmal mehr die Turnerinnen der TS Dornbirn verbuchen: Sechs Siege, drei zweite und sowie ein dritter Rang gingen an die Riegen aus der Messestadt. Die TS Dornbirn konnte sich somit gegenüber den fünf Siegen im letzten Jahr noch einmal steigern. Danach



Elisa Hämmerle und Corinne Lamprecht von der Trainingsgemeinschaft Lustenau wurden Vorarlberger Mannschaftsmeisterinnen.

folgte Lustenau mit einem ersten, drei zweiten sowie drei dritten Rängen. Die TS Schlins holte sich einen ersten und einen zweiten Rang, eine weitere Silbermedaille ging nach Höchst, ein dritter Rang an die TS Wolfurt. Die veranstaltende TS Jahn Lustenau mit dem Team um Obmann Wolfgang Hollenstein hatte mit der gelungenen Organisation eine weitere Bewährungsprobe im Vorfeld der am 3. November in Lustenau stattfindenden Staatsmeisterschaften im Kunstturnen bestanden.



Eines der vielen siegreichen Dornbirner Teams: Daniela Kalb, Patricia Mathis, Ira Bösch in der Klasse U 15 (von links.)

Attila Pinter-Cup

Beim internationalen ASVÖ-Jugend-Turnier zum Gedenken an Attila Pinter waren am 25. März in Innsbruck über 150 Teilnehmer aus 12 Nationen, darunter eine große Gruppe der Vorarlberger Turnerschaft, mit dabei. Herausragend aus Vorarlberger Sicht war der 2. Rang von Corinne Lamprecht (TS Jahn Lustenau) in der Nachwuchsklasse, die mit ihrem Team auch den Sieg in der ASVÖ-Veranstaltermannschaft holte. Ebenfalls Zweite in der Einzelwertung wurde die Gymnastin Bianca Schuler (TS Röthis). Bei den Bewerben traten gemischte Teams mit Aktiven aus drei Turnsportarten an; diese Kombination von Kunstturnen und Rhythmischer Gymnastik ist beim Attila Pinter Cup einzigartig.



Beim Attila-Pinter-Cup in Innsbruck war Vorarlberg mit einer großen Auswahl vertreten.

Mannschaftsmeisterschaften im Kunstturnen am 11. 3. in Lustenau

U7 (8 Mannschaften am Start)

1. TS Dornbirn 1	105,20
(Jasmin Jochum, Sabrina Herbst, Raphaela Winkler, Paula Hämmerle)	
2. TS Dornbirn 2	95,30
(Jana Sauterschnig, Hannah Gradischar, Hannah Winder, Natalie Lanzl)	
2. TG Lustenau	95,30
(Hanna Karlinger, Pia Fleps, Lena-Maria Erlic, Lea Hämmerle)	

U9 (9)

1. TS Dornbirn 1	99,95
(Carla Fink, Chiara König, Raphaela Fiorino, Julia Mäser)	
2. TG Lustenau	95,25
(Monika Haller, Lena Fitz, Hannah Fritz, Larissa Mayerwieser)	
3. TS Wolfurt	94,05
(Tamara Heinzle, Selina Tomasini, Kerstin Bechter, Celina Längle)	

U 11 (6)

1. TS Dornbirn 1	96,15
(Flora Bolter, Melissa Abl, Natalie Köb, Corinna Lanzl)	
2. TS Höchst	93,50
(Denise Merlin, Chiara Schneider, Julia Brunner, Janine Blum)	
3. TG Lustenau	84,85
(Leonie Krätzler, Pia Fitz, Hannah Kofler)	

U 13 (5)

1. TS Dornbirn	70,05
(Angelina Pichler, Verena Heiek, Andrea Winsauer)	
2. TG Lustenau	66,75

(Felizitas Vetter, Ricarda Pezzey, Emel Kaya)	
3. TS Dornbirn 2	65,45
(Patricia Mandl, Veronika Dünser, Magdalena Dworzak)	

U 15 (6)

1. TS Dornbirn 1	73,60
(Daniela Kalb, Ira Bösch, Patricia Mathis)	
2. TS Schlins	67,00
(Melanie Schöllner, Jaqueline Hummer, Alexandra Tschamon)	
3. TG Lustenau	66,70
(Anna Fischer, Kathrin Fitz)	
3. TS Dornbirn 2	66,70
(Elisabeth Dünser, Sophia Pfefferkorn, Claudia Kogler)	

Kinderstufe (Kaderstufe, 9)

1. TS Schlins	69,80
(Klara Mock, Linda Gariel, Elena Metzler)	
2. TS Dornbirn 1	64,55
(Vanessa Mulej, Olivia Jochum, Anna Mäser)	
3. TG Lustenau	64,45
(Susette Bonetti, Eileen Lamprecht)	

Nachwuchsstufe (Kaderstufe, 1)

1. TG Lustenau	71,25
(Corinne Lamprecht, Elisa Hämmerle)	

Juniorinnen B (2)

1. TS Dornbirn 1	62,25
(Karin Spiegel, Melanie Bauernfeind, Isabella Kernbeiß)	
2. TS Dornbirn 2	60,90
(Alicia Viertmann, Ursula Kogler, Brigitte Kalb)	

„Auch als Kampfrichter eines kleinen Landes mit den großen Turn-Nationen mithalten“

Franz Marte, Jahrgang 1951, ist Professor an der Pädak Feldkirch. Von 1976 bis 1993 war er Kadertrainer der VTS, von 1996 bis 2006 sowohl österreichischer als auch Vorarlberger Kampfrichterobmann. Als Leistungssport-Koordinator der VTS engagiert er sich nun für die Weiterentwicklung der Leistungsarbeit bei den Turnern.

Welches waren die Höhepunkte der Kampfrichterkarriere?

Dazu zählen die WM-Einsätze 1997 in Lausanne, 1999 in Tianjin (China), 2001 in Gent, 2003 in Anaheim (USA) und 2005 in Melbourne (Australien). Der krönende Abschluss meiner Kampfrichterkarriere war meine Funktion als Gerätechef am Sprung bei der Universiade in Izmir 2005.

Was hat dich motiviert?

Für mich war es der direkte Kontakt mit der Weltklasse im Turnen und das Miterleben der Höhen und Tiefen in der Karriere von Thomas Zimmermann. Zu ihm war die Beziehung sehr emotional, da ich seine sportliche Entwicklung seit

seinem Kindesalter hautnah mitgestaltet und erlebt habe. Weiters hatte ich immer den Ehrgeiz, als Kampfrichter einer kleinen Turnnation mit den großen mithalten zu können.

Welche wichtigen Regeländerungen hat es im letzten Jahrzehnt gegeben?

Alle vier Jahre wurde der Wert zahlreicher Elemente verringert, da sich die Trainingsmethoden und Geräte geändert haben. Weiters wurden die Pflichtübungen wegen der zu geringen Attraktivität für die Zuschauer abgeschafft. Es wurde ein A-Kampfrichter eingeführt, das die Übungsinhalte analysiert und eine B-Jury, die lediglich auf die Qualität der Ausführung achtet.



Sieg der TS Dornbirn: Die Teamturn-Staatsmeisterinnen aus Dornbirn siegten beim letzten Wettkampf der Saison 2005, dem „Blume-Festival“ in Gran Canaria. Auch Erholung, Sonne und Strand kamen nicht zu kurz.

Fortbildung mit Spezialisten aus Schweden

Die Teamturn-Szene kam in den Genuss einer Fortbildung mit Anders Frisk, einem international anerkannten Choreographen.

Mitte Dezember konnte die Vorarlberger Turnerschaft über Rosa Dvoracek ein echtes Teamturn-Highlight mit insgesamt 45 Teilnehmern anbieten. Unter anderem gab es Video-Analysen

der Boden-Übungen und zahlreiche Anregungen für eine weitere Steigerung des hohen Niveaus der heimischen Mannschaften. Der Referent Anders Frisk aus Schweden unterrichtet an der Universität, er ist Choreograph und Ballettspezialist. Vor allem der hohe Praxisbezug seines Lehrgangs bot wertvolle Hilfen für den täglichen Turnbetrieb. Seine Begeisterungsfähigkeit und die

Dynamik in seinem Vortrag ließen die Veranstaltungen zum unvergesslichen Erlebnis werden. Teamturn-Fachwart Otmar Fleps bedankt sich bei Anders Frisk, Rosa Dvoracek sowie Monika Bachmann für die Organisation. Damit der Kurs verhältnismäßig preisgünstig angeboten werden konnte, gab es auch von Seiten der VTS eine namhafte finanzielle Unterstützung.



Franz Marte war bei der Studenten-WM 2005 als Oberkampfrichter im Einsatz.

Wie bewertest du die Abschaffung der Höchstnote 10.00?

Sie wird für mehr Gerechtigkeit unter den Weltklasseturnern sorgen, außerdem wird eine regelmäßige Anpassung der Wertigkeit von Elementen nicht mehr notwendig sein. Ob die angestrebte Transparenz für die Zuschauer größer wird, wage ich zu bezweifeln. Eine Punktezahl von 15,20 für eine ausgezeichnete Übung wird in den Anfängen gewöhnungsbedürftig sein.

Wie wird sich der Vorarlberger Kunstturnsport nach den Serien-Erfolgen der letzten Jahre weiterentwickeln?

Nach Marco Baldauf werden die Erfolge bei den Turnern auf sich warten lassen. Die derzeitige Mannschaft in der Leistungsklasse 1 gibt Hoffnung, dass Erfolge in vier bis fünf Jahren wieder einkehren werden.

Wer wird als neuer Kampfrichterobmann deine Nachfolge antreten?

Ohne lange Suche habe ich kompetente Nachfolger gefunden: Mit Andreas Schedler in Vorarlberg und Josef Toth Jun. als österreichischer Kampfrichterobmann haben sich kompetente Juroren zur Verfügung gestellt, die die Herausforderung – neue Wertungsvorschriften 2006 – gerne annehmen und ihr auch gewachsen sind.

Rappy in Schlins

Rappys Kinder sind unterwegs: Die TS Schlins zog im Fasching mit selbst gefertigten Kostümen des Gymnaestrada-Maskottchens „Rappy“ durch die Straßen. Huberta Tschabrun hatte mit Hilfe mehrerer Turner-Mütter 13 Rappy-Kostüme genäht und schickte die Turnkinder auf die Faschingsumzüge in Schlins und Nenzing. Auch zwei „Kinderdrachen“ waren unterwegs, die aus einem Kopf und sieben Schwanzzacken bestanden. Kein Wunder, dass die Turner-Rappys auffielen, eifrig beklatscht wurden und heitere Werbung für die Gymnaestrada 2007 machten.



Beste Werbung für die Gymnaestrada 2007: Die Kinder der TS Schlins beim Faschingsumzug im Rappy-Kostüm.

Bälle in Wolfurt, Göfis und Höchst

Die **TS Göfis** veranstaltete am Freitag, dem 27. Jänner, eine öffentliche Generalprobe, bevor am 28. Jänner der traditionelle Turnerball über die Bühne ging. An beiden Tagen war der Saal voll belegt und mit 13 hervorragend gestalteten Programmpunkten stellte die TS Göfis einmal mehr ihre Vielfalt, Kreativität und ihren Zusammenhalt unter Beweis. Die Turn-Vorführungen, Sketches und Gesangseinlagen stellten den Höhepunkt des Gölfner Faschings dar. Professionell waren auch die tänzerischen Glanzleistungen der Musicals „Titanic“ und „West Side Story“. Belohnt wurde die TS Göfis mit tosendem Applaus der begeisterten Zuschauer und einer Ballnacht, die bis in die frühen Morgenstunden andauerte. Die **TS Höchst** veranstaltete ihren Ball am 11. Februar in der Rheinauhalle. Für hervorragende Stimmung sorgten die „Hattinger Buam“ und Raimar Grabherr alias „Remse“, der mit Humor durch das Programm führte.

Tosenden Applaus vom begeisterten Publikum gab es für insgesamt acht abwechslungsreich gestaltete Einlagen. Ein Höhepunkt war die von Martin Schneider und seiner Sektions-Riege gestaltete „Little crazy Horrorshow“, die um Mitternacht vorgeführt wurde, bevor die rauschende Ballnacht mit Tanz und Barbetrieb ins Finale ging. Auch die **TS Wolfurt** hatte wieder ein aufwändiges Programm einstudiert und wurde beim Turnerball am 18. Februar mit ausverkauften Karten und Spitzenstimmung im „Cubus“ belohnt. Claudia Herburger und Mathias Mohr hatten zwei Einlagen der NachwuchsturnerInnen einstudiert, Werner Wolf und Eva Huber („Heidi“) sowie Tobias Feurstein („Dschungelbuch“) sorgten mit spektakulären Einlagen ihrer Gruppen für weitere Glanzlichter. Eine überraschende Mitternachtseinlage vereinte die Teamturnerinnen der TS Wolfurt und der TS Lustenau in einer großartigen Shownummer mit Tanz und Bodenakro.

Dank der VTS an Egon Waibel

Egon Waibel (TS Wolfurt) war seit 1973 – also fast 33 Jahre lang – Kampfrichter, zwölf Jahre davon war er auch als internationaler Juror an vorderster Front tätig. Die neuen Wertungsvorschriften nahm er jetzt zum Anlass aufzuhören: „Diese ehrenamtliche und zeitaufwändige Tätigkeit war eine große Bereicherung für mich, ich habe dabei viele Freundschaften geknüpft.“

Die VTS und die TS Wolfurt bedanken sich für seinen jahrelangen vorbildlichen Einsatz.



Das Zusammenspiel von Tanz, Show und Gerätturnen begeisterte das Publikum beim Wolfurter Turnerball.



Links: Die spektakuläre Mitternachtseinlage „Crazy Horrorshow“ der TS Höchst.

Rechts: Schöne Programmpunkte und originelle Kostüme machten den Ball der TS Göfis zum Höhepunkt des Gölfner Faschings.



Erfolgreichstes Jahr der TS Jahn Lustenau

Über eine äußerst erfolgreiche Saison der TS Jahn Lustenau berichtete Obmann Wolfgang Hollenstein bei der Jahreshauptversammlung.

Die Leichtathleten, mit Helmut Unterkofler als Abteilungsleiter, erkämpften sich bei den Vorarlberger Meisterschaften insgesamt 27 Meistertitel, 18 zweite und 12 dritte Ränge. Bei den Frauen erzielten Elisabeth Sohm 4 und Chantal Felder 3 Titel. Bei den Männern war Stefan Hämmerle mit 5 Titeln der erfolgreichste Athlet, gefolgt von Florian Vogel, Martin Schreiber und Manuel

König mit je 4 Titeln. Einzigartig auch die Bilanz in den Staffelbewerben. Es wurden alle Staffeln, 4 x 100, 4 x 400 und 3 x 1000 Meter gewonnen, was eine besondere Freude bei den Athleten hervorrief. In der Vereinswertung belegte die TS Jahn Lustenau Rang 4 in Vorarlberg. Im Augenblick hat die Leichtathletikabteilung ca. 80 aktive Mitglieder. Die erzielten Erfolge und die große Schar an Trainierenden ist um so bemerkenswerter, da die Leichtathleten im Reichshofstadion nur begrenzt trainieren können, da ja die Rundbahn nur noch teilweise besteht. Es erging daher

zum wiederholten Male die Bitte an die Gemeinde Lustenau, nun endlich das längst versprochene Leichtathletik-Stadion zu bauen. Leider ist eine kurzfristige Lösung nicht in Sicht. Auch die Turnerinnen hatten eine gute Saison. Bei österreichischen Meisterschaften wurden folgende Ergebnisse erturnt: Schülermeisterschaften in Bad Gastein, Corinne Lamprecht wurde in der Klasse Nachwuchsstufe österreichische Meisterin im 4-Kampf. Sie erzielte in allen 4 Bewerben (Sprungtisch, Stufenbarren, Schwebelbalken und Boden) Tageshöchstwert. Elisa Hämmerle wurde in der gleichen Klasse hervorragende 6. Zusammen mit der Mannschaft der Vorarlberger Turnerschaft erturnten sie sich den Mannschafts-Schülermeistertitel. Erstmals schien die TS Jahn Lustenau in der rhythmischen Gymnastik in einer Siegerliste auf. Lena Kasper wechselte vom Kunstturnen zu den Gymnastinnen und erreichte bei ihrem ersten Start in der für sie neuen Sportart in der Kinderklasse mit dem Vorarlberger Landeskader den österreichischen Meistertitel.



Die Leichtathletikmannschaft (Foto) aber auch die Turn-Sparte der TS Jahn Lustenau können auf eine sehr erfolgreiche Saison 2005 zurückblicken.



Herbert Loacker, Ernst Mayer, Otto Fend und Hubert Beller bauen Hütten für das alljährliche Jahn-Fest am Götzner Festplatz.

„Jahnfascht“ Mitte Juni in Götzis

Fleißig an der Arbeit sind derzeit die Senioren der TS Jahn Götzis. Mit ihrem handwerklichen Geschick stellen sie drei neue Hütten für das kommende Jahnfascht her. Es sind dies: Herbert Loacker, Otto Fend, Hubert Beller, Ernst Mayer, unterstützt werden sie von Werner Nägele und Hans Brida. Nach sorgfältiger Planung wird nun gesägt, gebohrt, geschraubt und gehämmert, so lange bis die Hütten fertig gestellt sind.

Das Jahnfascht findet vom Donnerstag (Fronleichnam), 15., bis Samstag, 17. Juni 2006 in gewohnt gemütlicher Atmosphäre beim Festplatz am Bach in Götzis statt.

Somit gehört die TS Jahn Lustenau im Turnen und in der Leichtathletik zu den Top-Vereinen. Wolfgang Hollenstein gratulierte allen Athletinnen zu diesen großen Erfolgen. Alle erfolgreichen Athleten erhielten Pokale oder etwas Taschengeld als Belohnung für ihre herausragenden Leistungen. Auch Bürgermeister Hans Dieter Grabher gratulierte allen SportlerInnen und dankte ihnen im Namen der Marktgemeinde Lustenau. Er betonte, dass im neuen Sportkonzept ein Leichtathletikstadion beim Gymnasium geplant ist und versprach, die Sache voran zu treiben.

Die nächste Herausforderung für die TS Jahn Lustenau sind die österreichischen Turnstaatsmeisterschaften, die von 3. bis 5. November in der Gymnasiums-sporthalle stattfinden werden. Die ganz große Herausforderung wird dann 2007 sein. Anlässlich der 13. Welt-Gymnaestrada hat Lustenau die Großgruppenaufführungen zu organisieren und für ca. 2500 Teilnehmer aus der Schweiz die Unterkünfte bereit zu stellen. Die Vorbereitungen für alle Veranstaltungen laufen bereits auf Hochtouren.

Neue Ehrenmitglieder des Leichtathletikverbandes

Auf dem Verbandstag am 2. Februar 2006 wurde an drei Persönlichkeiten von der neu ernannten Präsidentin Helene Pflüger-Küng die Ehrenmitgliedschaft des VLV verliehen.

Ing. Konrad Lerch erhielt die Ehrenmitgliedschaft für sein außerordentliches, auch international beachtetes Engagement. Er wirkte mehrere Jahre als Landes- und Nationaltrainer im Mehrkampf, ist Mitbegründer und Leiter des weltbekannten Hypomeetings der Mehrkämpfer und war richtungsweisender Impulsgeber für die Leichtathletik.

Siegfried Härle von der TS Lustenau wurde geehrt für seine großen Verdienste um die Vorarlberger Leichtathletik, insbesondere als Vizepräsident des VLV und ÖLV, als kompetenter Melde- und Ordnungsreferent sowie als wichtige Verbindungsperson zum ASVÖ Vorarlberg und der VTS.

Gerd Kremmel wurde ausgezeichnet für sein unermüdliches Engagement für die Leichtathletik, für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft im Vorstand des VLV und für seine Tätigkeit als Vizepräsident, umsichtiger Archivar und Statistiker sowie als Ländervertreter in der Int. Bodensee Leichtathletik.



Die neue Präsidentin Helene Pflüger-Küng mit den neuen Ehrenmitgliedern des Vorarlberger Leichtathletikverbandes Gerd Kremmel, Ing. Konrad Lerch und Siegfried Härle.

Jahreshauptversammlung der TS Hörbranz

Bei der Jahreshauptversammlung 2005 konnte Obmann Merbod Breier zufrieden auf das abgelaufene Jahr der TS Hörbranz zurückblicken.

In Anwesenheit der Ehrenmitglieder Sepp Reiner und Erika Bösch sowie Bürgermeister Karl Hehle spannte Merbod Breier einen großen Bogen der zahlreichen Vereinsaktivitäten. Soziale Höhepunkte waren die Nachtwanderung im Jänner 2005 mit über 40 Teilnehmern, das traditionelle Preisjassen unter der Federführung von Karl-Heinz Lerchenmüller und Walter Matt, das Grillfest am Sandriesel mit Grillchef Kurt Bösch, der Vereinsausflug (wie immer hervorragend organisiert von Wilfried Vettori) zu den Rheinschauen sowie der „Törggeleabend“. Das sportliche Glanzlicht war einmal mehr das alljährliche Internationale Raiffeisen-Meeting, über das schon gesondert berichtet wurde. An dieser Stelle noch besonderen Dank an die Raiba für die Unterstützung und die Gemeinde Hörbranz für die Subvention. Einen umfangreichen Bericht konnte auch die Trainerin der LA-Riege, Ruth Laninschegg, vorlegen. Dass es den

Leiblachten erneut gelungen ist, den 8. Platz beim VLV-Cup zu halten, zeigt, mit welchem Ehrgeiz und Engagement gearbeitet wird. Leider konnte Simone Igl aufgrund einer Verletzung ihre Erfolge vom letzten Jahr nicht wiederholen. Trotzdem gelang ihr ein 3. Rang im Speerwurf bei den österr. Meisterschaften. Bei den Vorarlberger Meisterschaften gab es durch Simone Igl Hallengold im Kugelstoßen und erste Plätze im Speerwurf und der Kugel (VLV). Bei der m. Jugend holte Ferdinand Sigg einen ersten Rang im Mehrkampf (VLV) und dritte Ränge im Weitsprung, im Kugelbewerb und über die 100 und 200 Meter. Über die 110 Meter Hürden gelang ihm Silber. Andreas Fend (Schüler C) holte Gold in Weit und 50 m. Vereinsmeisterin in der weibl. Klasse wurde Linda vor Eva Achberger und Lisa Laninschegg. Ferdinand Sigg siegte vor Felix Wolfberger und Julian Müller. Von der Frauenriege gab es durch Leiterin Silke Sieber Erfreuliches zu berichten, u. a. von der Weihnachtsfeier, dem Faschingskränzle, einem Essen in der Pizzeria „Fantasia“ und der Mithilfe beim 1. Mai-Meeting. Ingrid Giesinger von der Sektion „Aerobic“ wies in ihrem



Von der TS Hörbranz geehrt: Ruth Laninschegg, Irmgard Erath, Obmann Merbod Breier und Waltraud Seeberger (von links).

Bericht auf die Vielfalt des Trainings hin, das zwischen Aerobic, Tae-Bo und Steppen variiert.

Einzige gravierende Änderung im Vorstand war die Übernahme des Vize-Obmanns durch Arnold Müller (bisher Wilfried Vettori). Erfreulicherweise konnten Irmgard Erath und Waltraud Seeberger mit dem silbernen Vereinsabzeichen geehrt werden, Gold für 20-jährige Vereinstreue erhielt Ruth Laninschegg.

60 Jahre Bestand der VTS beim Verbandstag

Die Turnerschaft feierte das Jubiläum beim Verbandstag in Wolfurt.

Anlässlich des Jubiläums der VTS trafen sich rund 120 Delegierte am 16. 3. im Wolfurter Vereinshaus. Mit dabei waren unter anderen Ehrenpräsident Ernst Mathis, TS Wolfurt-Obmann Manfred Gasser, ÖFT-Vizepräsident Arno Habian, die Ehrenmitglieder

Manfred Moosmann, Ludwig Winder, Hans Sauter und Otto Gratt sowie Bürgermeister Erwin Mohr. Monika Reis, seit 2003 Präsidentin der Vorarlberger Turnerschaft, konnte einmal mehr eine erfreuliche Bilanz vorlegen. Martin Kessler, der neue Chef der Sportabteilung des Landes Vorarlberg, zeigte sich von den Leistungen der VTS begeistert: „Neben den großen Erfolgen im Leistungssport sind auch die im Nachwuchsbereich geleisteten Stunden von den ehrenamtlichen Trainern zugunsten des Nachwuchses in den Turnerschaften besonders hervorzuheben.“ Einen ausführlichen Rückblick auf die 60-jährige Geschichte der VTS gab es in Video-Vorführungen mit vielen bekannten Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte. Die Videos können im VTS-Büro auf DVD bestellt werden und sind auch im Internet: www.vts.at



Franz Marte hat es bereits, die andern erhielten des goldene Ehrenzeichen der VTS: Thomas Bachmann, Jutta Jank, Reinard Vogel, Hermi Stoll, Marialuise Kogler, Hildegard Keckeis und Helmut Unterkofler (von links).

Veranstaltungsvorschau

22. 4.	Bludenz	Landesmeisterschaften, Turn Mit
24. 4.	Volos	Europameisterschaftender Kunstturnerinnen in Griechenland
29. 4.	Oberbüren	Gym-Cup der Kunstturnerinnen
1. 5.	Hörbranz	Int. Raiffeisen-Meeting „Sandriesel“ der Nachwuchs-Leichtathleten
1. 5.	Lauterach	Landesmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik
9. 5.	Dornbirn	60 Jahre VTS beim Dänischen Turnabend im Messestadion
13. 5.	Widnau	St. Galler Kunstturntage Sporthalle Aegeten
20. 5.	Schlins	Jugend-Landesmeisterschaften im Kunstturnen (Jugendturntag)
9. 6.	Graz	Öst. Schülermeisterschaften im Kunstturnen
17. 6.	Röthis	Vorarlberger Meisterschaften im Sektionsturnen
17. 6.	Innsbruck	Schülerinnenmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik
25. 6.	Hohenems	Landesjugendturnfest im Herrenried-Stadion
7. 10.	Wolfurt	Landesmeisterschaften im Kunstturnen
14. 10.	Höchst	Landesmeisterschaften im Teamturnen
14. 10.	Aarhus	Weltmeisterschaften im Kunstturnen in Dänemark
21. 10.	Korneuburg	Staatsmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik
3 - 5. 11.	Lustenau	Staatmeisterschaften im Kunstturnen
25. 11.	Lustenau	Bezirksturnfest, Unterland
15. 11.	Wien	Gruppen-Staatsmeisterschaften der RG

Erfolgreiche Bilanz: Nach einem jahrelangen konsequenten Sparkurs gab es erstmals wieder einen positives Kassaergebnis.

Ehrenzeichen in Silber: Burgl Fenkart, Claudia Jäger, Marion Koller, Peter Martinek, Erwin Nessler und Gerhard Hafner (TS Hohenems) Bertram Summer, Elisabeth Bildstein (TS Bludenz), Renate Lins (TS Rankweil).

Ehrenzeichen in Bronze: Silvana Hämmerle, Cornelia Lampercht, Chantal Felder (Jahn L´au), Sabine Rüf, Jochen Campestrini, Stefan Fußenegger (TS Hohenems), Astrid Salzmann, DI Bernd Steidl (TS Rankweil).

Leistungsabzeichen in Silber: Stefan Hämmerle, Florian Vogel, Chantal Felder (TS Jahn Lustenau)

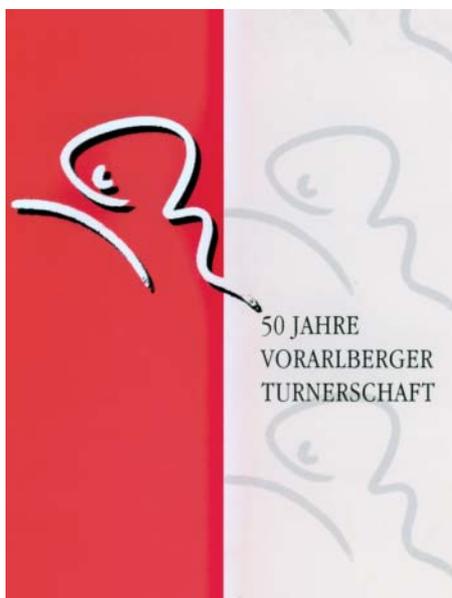


Eine Veranstaltung, die alle Turnfans begeistern wird: Der dänische Turnabend am 9. 5. (Alle Infos auf S. 2)



Die Schweizer Kunstturn-Elite und einige Österreichische Top-Turner (ohne Baldauf, der beim Weltcup turnt) sind am 13. und 14. 5. in Widnau im Einsatz. Zeitplan: www.tzrhental.ch

60 Jahre VTS mit Statistiken seit 1996



Die vorliegende VTS -Sonderausgabe schließt an die 1996 erschienene Festschrift „50 Jahre Vorarlberger Turnerschaft“ an. Restexemplare dieses 110-seitigen Dokumentes zur Geschichte des Turnens von 1946 bis 1996 sind auf Anfrage im VTS Büro erhältlich.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Medaillenstatistiken der Vorarlberger Turnerschaft von 1996 inklusive 2005. Während die **offiziellen Staatsmeistertitel** nur in den höchsten Leistungsklassen (bei internationalem Reglement) vergeben werden, kann man **österreichische Meistertitel** auch in den Altersklassen gestaffelten Nachwuchsbewerben oder in etwas vereinfachten Wettkämpfen der Allgemeinen Klasse erringen. Auch in diesen Klassen haben Vorarlberger Turn-Sportlerinnen eine große Anzahl von österreichischen Meistertiteln errungen. Die auf den folgenden Seiten abgedruckten Statistiken beschränken sich auf jene Klassen, in denen offizielle Staatsmeistertitel vergeben werden. In Jahren ohne Vorarlberger Medaillengewinner in der Meisterklasse ist der jeweilige Mehrkampfsieger mit Angabe des Bundeslandes angeführt. Es folgt dann der bestplatzierte Vorarlberger außerhalb der Medaillentränge. Weiters sind die Sieger in den jeweils **anspruchsvollsten Juniorenklassen** angegeben.

Position als leistungsfähigster Turnverband Österreichs gefestigt

Um an die 50-jährige Erfolgsgeschichte der Vorarlberger Turnerschaft anknüpfen zu können, war es notwendig, in den Jahren von 1996 bis 2006 weitere Schritte zu setzen, um den Turnsport im Lande als wichtige Grundsportart zu erhalten und die Position als leistungsfähigster Turnverband Österreichs zu festigen. Dies ist in hohem Maße geglückt, die Medaillenbilanz konnte sogar noch wesentlich gesteigert werden, aber auch im Teamturnen und Vereinswettturnen konnten zusätzliche neue Akzente gesetzt werden. Große internationale Veranstaltungen begeisterten das heimische Turn-Publikum, die Freude an der Bewegung, an Fitness und Gymnastik ist ungebrochen, bei Kindern, Jugendlichen und Erwachse-

nen. Obwohl es neben der Landessportschule in Dornbirn inzwischen in allen Bundesländern Österreichs Kunstturnzentren mit professionellen Gerätehallen und hauptamtlichen Trainern gibt, sind die Vorarlberger stets auf den vordersten Rängen bei Staatsmeisterschaften zu finden.

Die Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Trainer und Funktionäre in den vielen leistungsfähigen Turnerschaften sind die Basis dieser Erfolge, die in den Kadern der VTS optimiert werden. Dank gebührt einmal mehr auch den wichtigsten Förderern des Turnsports, dem Land Vorarlberg und dem ASVÖ-Vorarlberger Sportverband für die finanzielle Unterstützung.

Walter Reis, VTS -Vizepräsident

Ehrenzeichen in Gold

- 1994: Hubert Schmid, TS Göfis
Norbert Klocker, TS Dornbirn
Rolf Braam, TS Bludenz
Siegfried Härle, TS Lustenau
Hannelore Witzemann, TS Lustenau
- 1996: Manfred Streit, TS Hörbranz
Merbod Breier, TS Hörbranz
Ernst Isele Sen. TS Lustenau
Heinz Liebau, TS Bludenz
Werner Hagen, TS Jahn Lustenau
Rudolf Zesch, TS Hard
- 1998: Peter Hämmerle, TS Lustenau
Anton Reis, TS Hohenems
Werner Stiebinger, TS Dornbirn
Wolfgang Hollenstein, TS Jahn Lustenau
Franz Staudacher, TS Fußach
Hanspeter Grabherr, TS Höchst
Theo Meusburger, VTS
Karl Maria Weber, TS Altach
Elisabeth Mayer, ATSV Bregenz
Franz Marte, VTS
Vzlt. Janosch Kondert, HSNS
- 2000: Monika Helfenbein, TS Hohenems
Arnold Scalet, TS Hohenems
Reinhard Mohr, TS Wolfurt
Annires Marchetti, VTS
Karin Engstler, VTS
Barbara Morscher, VTS
Arno Habian, VTS
Monika Reis, VTS
- 2002: Elmar Mayer, TS Dornbirn
Erich Bachmann, TS Röthis
Renate Janodrek, TS Kennelbach, VTS
Doris Rinke, VTS
- 2004: Reingard Wöss, TS Rankweil
- 2005: Hans Sauter, TS Bregenz Vorkloster
- 2006: Siehe Bericht vom Verbandstag auf S. 5

Leistungszeichen in Gold

- 1996 Jürgen Thaler, TS Götzis (LA)
- 1997: Marco Baldauf, TS Dornbirn (Kunstturnen)
Alexandra Baer, TS Dornbirn (RG)
Renia Helfenbein Follmann,
TS Hohenems (LA-Masters)
- 1998: Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt (LA)
Rebecca Kreutz, TS Götzis (RG)
Sibylle Meusburger, TS Wolfurt
(Kunstturnen)
Monika Helfenbein, TS Hohenems
Otto Gerster, TS Hohenems (LA-Masters)
- 1999: Sandra Amort, TS Götzis (RG)
Gertrud Vogel, TS Höchst (Masters)
- 2001: Julia Peherstorfer, TS Röthis (RG)
Gernot Bitschi, TS Röthis (Kunstturnen)
- 2003: Caroline Weber, TS Dornbirn
Belinda Nagel, TS Dornbirn
(Rhythmische Gymnastik)
- 2004: Karin Jost, TS Lauterach
Helmut Elsässer, TS Lauterach
Hermann Greber, TS Hard
(alle Leichtathletik-Maters)
- 2002: Verena Oberhauser, TS Sattetins
Sebastian Swoboda, TS Bregenz Stadt
Ernst Isele Jun. TS Lustenau
(alle Kunstturnen)
Werner Tanzer, TS Bludenz
Helga Wüstner, TS Lauterach
Eugen Konzett, TS Lauterach
(alle Leichtathletik-Masters)
- 2005: Harald Rümmele, TS Hard

Nachwuchsförderung der Turnerinnen bringt Erfolge

Als **Rosa und Jiri Dvoracek** 1997 nach 25-jähriger Trainertätigkeit ihr Amt als Landestrainer zurück legten, übernahm **Jutta Jank** das Amt der Landestrainerin. Gemeinsam mit **Renate Moosmann**, die Jutta Jank von 1997 bis 2004 als Kadertrainerin zur Seite stand, und Christine Frauenknecht, die seit 2000 mit den Nachwuchsturnerinnen trainiert, gelang es, an die vergangenen Erfolge anzuknüpfen. Seit 2001 ist Jutta Jank neben ihrer Tätigkeit als Landestrainerin auch Fachwartin für das Frauenturnen. Dieses Amt übernahm sie von Elisabeth Mayer, die nach einer langen und erfolgreichen Ära als Fachwartin zurücktrat. Österreichweit waren die letzten zehn Jahre von einem deutlichen Anstieg des Niveaus der Turnerinnen geprägt. Vorarlberg konnte mit dieser Entwicklung Schritt halten. Sibylle Meusburger und Verena Oberhauser sicherten sich mehrere Staatsmeistertitel und in den letzten Jahren machten sich vor allem die Vorarlberger Nachwuchsturnerinnen Barbara Gasser, Dinah Nagel und Marina Nothelfer mit Spitzenplatzierungen bemerkbar. Neben diesen bereits sehr erfolgreichen Turnerinnen wartet eine ganze Reihe talentierter Mädchen auf

ihre Chance. Bei den Österreichischen Schülermeisterschaften holten die Vorarlberger Turnerinnen mehrmals alle Mannschaftssiege sowie den Großteil der Einzeltitel. Die heimischen Turnerinnen dominierten den Nachwuchsbereich in Österreich. Mit der konsequenten Nachwuchsarbeit, die in den letzten Jahren bei den Turnerinnen geleistet wurde, kann Vorarlbergs Frauenturnen schon bald an die Erfolge vergangener Jahre anknüpfen und diese vielleicht sogar übertreffen. Leider fehlt in diesem Bereich seit langem ein männlicher Profi-Trainer, der vor allem die Turnerinnen der Meisterinnenklasse an die österreichische Spitze heranführen könnte.

Eigenständiges VTS-Pflichtprogramm

Für die Ausbildung des Kampfrichterinnen-Nachwuchses engagiert sich Marialuise Kogler, die gemeinsam mit Elisabeth Mayer die Turnerinnen bei vielen Wettkämpfen begleitete. Sowohl im österreichischen als auch im Vorarlberger Turnprogramm gab es einige Änderungen. Das Österreichische Schülerinnenprogramm wurde 1999 angepasst, es basiert größtenteils auf Kürübungen. Da diese anspruchsvollen



Jutta Jank, Fachwartin der Kustturnerinnen seit 2001 und Landestrainerin seit 1997.

vollen Übungen nur von Kaderturnerinnen zu bewältigen sind, wurde für Vorarlberg ein eigenes Pflichtprogramm erstellt. Bald ergaben sich dadurch bei den Landes-Wettkämpfen steigende Teilnehmerinnenzahlen. Mit der neuen Wertungsvorschrift, die unter anderem die Abschaffung der Höchstnote 10.00 vorsieht, ergeben sich neue Herausforderungen. Auch das Vorarlberger Turnerinnen-Programm wird an diese Neuerungen angepasst werden.

Mannschafts-Staatsmeisterschaften im Kunstturnen

1999 wurden erstmals Mannschafts-Staatsmeisterschaften bei den Kunstturnerinnen veranstaltet, die Vorarlberger Turnerinnen beteiligten sich ab 2000. In diesem Jahr wurden die Meisterschaften erstmals als offizielle „Staatsmeisterschaften“ anerkannt.

Bei den Meisterschaften 2004 siegte die VTS-Auswahl der Turnerinnen erstmals und behauptete sich als bestes Kunstturn-Bundesland vor den starken Oberösterreicherinnen, die 2005 den Titel mit knappem Vorsprung wieder zurück holten. Bei den Kunstturnern

werden die Mannschaftsstaatsmeisterschaften ab 2001 als offizielle Staatsmeisterschaften durchgeführt und wurden ab 2002 durchgehend vom Vorarlberger Landakader gewonnen. Im Jahr 2004 fand der Bewerb der Turner wegen Terminkollisionen nicht statt.

Kunstturnerinnen

2000	Gänserndorf	Rang 3
2001	Wien	Rang 3
2002	Traun	Rang 2 (Team A) Rang 3 (Team B)
2003	Gänserndorf	Rang 2
2004	Linz	Rang 1
2005	Gänserndorf	Rang 2
2006	Klagenfurt	Rang 2

Kunstturner

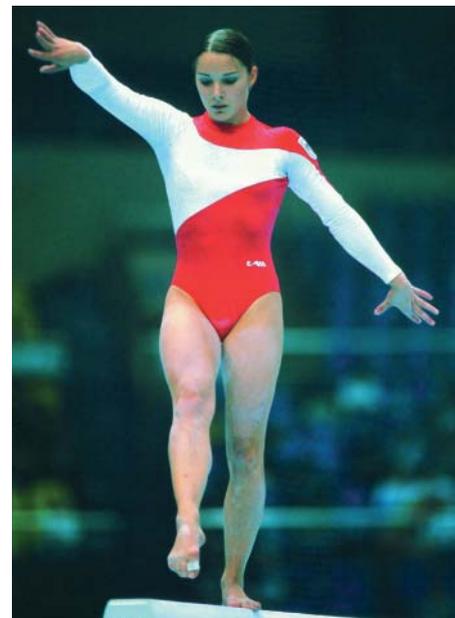
2001	Wien	Rang 3
2002	Traun	Rang 1 (Team A) Rang 2 (Team B)
2003	Gänserndorf	Rang 1
2005	Gänserndorf	Rang 1
2006	Klagenfurt	Rang 1



Die Kunstturn-Mannschafts-Staatsmeister in Gänserndorf 2005: Marco Baldauf, Sebastian Bösch (beide TS Dornbirn), Martin Staudacher (Trainer), Sebastian Swoboda (TS Bregenz Stadt) und Lukas Wüstner (TS Wolfurt).

Staatsmeistertitel der Kunstturnerinnen von 1996 bis 2006

Jahr	Ort	Mehrkampf	Gerätefinale
1996	Amstetten	1. Sibylle Meusburger	2. Bianca Kreutz, Balken
1997	Klagenfurt	1. Tina Ramharter (Oberösterreich) 4. Sibylle Meusburger	2. Bianca Kreutz, Balken 2. Sibylle Meusburger, Boden
1998	Schärding	1. Sibylle Meusburger	1. Sibylle Meusburger, Sprung 1. Sibylle Meusburger, Boden 3. Sibylle Meusburger, Stufenbarren
1999	Wien	1. Sibylle Meusburger	1. Sibylle Meusburger, Sprung 1. Sibylle Meusburger, Boden
2000	Köflach	1. Sonja Hein (Wien)	3. Verena Oberhauser, Balken 3. Verena Oberhauser, Boden
2001	Höchst	1. Verena Oberhauser	1. Verena Oberhauser, Balken 2. Verena Oberhauser, Stufenbarren 3. Verena Oberhauser, Boden
2002	Wien	1. Tanja Gratt (Oberösterreich)	
2003	Eisenstadt	1. Tanja Gratt 3. Anja Fink Juniorinnen 1. Barbara Gasser 2. Katrin Gobber	1. Barbara Gasser, Sprung 2. Barbara Gasser, Stufenbarren 2. Katrin Gobber, Balken 3. Lara Hagen, Stufenbarren 3. Barbara Gasser, Balken
2004	Klagenfurt	1. Carina Hasenöhl (Kärnten) Juniorinnen 1. Barbara Gasser	3. Barbara Gasser, Sprung 3. Barbara Gasser, Balken
2005	Wien	1. Carina Hasenöhl (Kärnten) Juniorinnen 1. Dinah Nagel 3. Marina Nothelfer	2. Dinah Nagel, Sprung 3. Marina Nothelfer, Balken



Sibylle Meusburger dominierte das Turngeschehen von 1996 bis 1999.



Verena Oberhauser holte bei der Heim-ÖM in Höchst zwei Titel.



Die angeführten Turnerinnen gehören folgenden Vereinen an:

Sibylle Meusburger, TS Wolfurt; Bianca Kreutz, TS Götzis; Verena Oberhauser, TS Satteins; Barbara Gasser, TS Lustenau; Anja Fink, TS Dornbirn; Katrin Gobber, TS Bregenz Stadt; Lara Hagen, TS Lustenau; Dinah Nagel, TS Höchst; Marina Nothelfer, TS Lustenau

Barbara Gasser, TS Lustenau: EM-Teilnehmerin 2005, Juniorenmeisterin 2004 und Staatsmeisterin am Sprung 2003.

Welt- und Europameisterschaften

Sibylle Meusburger	EM Petersburg	1998
	WM Tianjin	1999
Verena Oberhauser	WM Gent	2001
	EM Patras	2001
	ÖFT-Kunstturn-Cup-Gesamtsiegerin 2001	
Barbara Gasser	EM Debrecen	2005

Die große Ära von Zimmermann und Baldauf

Zwischen 1996 und 2006 waren die Vorarlberger Kunstturner österreichweit nicht nur tonangebend, das kleinste Bundesland dominierte klar.

In diesem Zeitraum gingen alle der wichtigsten Staatsmeistertitel im Mehrkampf ausschließlich an die VTS und das, obwohl es neben dem Leistungssport-Zentrum in Dornbirn inzwischen auch in fast allen anderen Bundesländern Kunstturnzentren mit professionellen Trainingsbedingungen gibt. Bei der Weltmeisterschaft in Gent 2001 war die österreichische WM-Mannschaft beinahe eine reine Vorarlberger Auswahl, bestehend aus Thomas Zimmermann, Marco Baldauf, Ernst Isele, Sebastian Swoboda und Gernot Bitschi. Neben den Serienerfolgen von Thomas Zimmermann und Marco Baldauf auf nationaler Ebene konnten sich beide auch international in Szene setzen. Baldauf holte beim Weltcup-Bewerb in Cottbus 2003 den sensationellen 3. Rang am Reck. Thomas Zimmermann wurde beim Kunstturn-Weltcup in Stuttgart 5. am Pauschenpferd und

das inmitten der komplett angetretenen Weltspitze. Leider blieb Zimmermann die angestrebte Olympia-Teilnahme verwehrt. 2003 verpasste er auch im dritten Anlauf bei der WM in Anaheim (USA) die Olympia-Qualifikation, dafür wurde er mit 12 WM-Teilnahmen alleiniger Spitzenreiter im WM-Ranking. Auf so viele Teilnahmen kann weltweit kein anderer Turner verweisen. Mit dem von ihm kreierten „Zimmermann-Sprung“ verewigte er sich in den internationalen Wertungsvorschriften. 2004 gibt Zimmermann seinen Rücktritt bekannt.

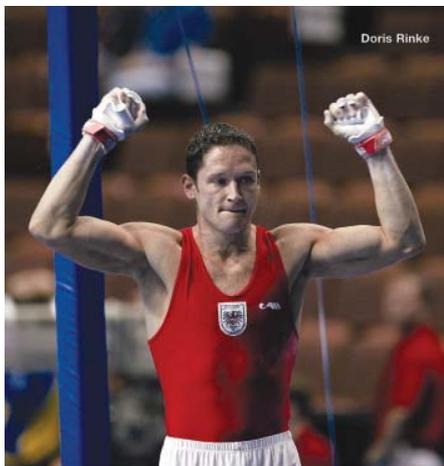
Trainer- und Funktionärswechsel

Nachdem Arno Habian 2004 die Funktion des ÖFT-Vizepräsidenten antrat, wurde die Fachwartetätigkeit von Thomas Bachmann und Reingard Wöss übernommen. Deszö Bordan beendete 1998 nach mehrjähriger Trainertätigkeit und großen Erfolgen sein Engagement in Vorarlberg. Martin Staudacher folgte ihm als Verbandstrainer nach, gemeinsam mit Piotr Filutowski arbeitete er bis zum Jahr 2005 mit den Kunstturner-Kadern in Landessportzentrum.



Marco Baldauf ist der beste österreichische Turner der Gegenwart.

Als Trainer-Nachfolger konnte 2005 der ehemalige tschechische Spitzenturner Lubomir Matera gewonnen werden.



Anlauf | Salto | Zimmermann

Die beispiellose Karriere des österreichischen Turners



Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften

Thomas Zimmermann

WM Stuttgart	1989	WM Puerto Rico	1996
EM Lausanne	1990	WM Lausanne	1997
WM Indianapolis	1991	EM St. Petersburg	1998
EM Budapest	1992	WM Tianjin	1999
WM Paris	1992	EM Bremen	2000
WM Birmingham	1993	WM Gent	2001
EM Prag	1994	EM Patras	2002
WM Brisbane	1994	WM Debrecen	2002
WM Sabae	1995	WM Anaheim	2003
EM Kopenhagen	1996	EM Ljubljana	2004

Fünfter Rang beim Weltcupfinale 2002 am Pauschenpferd. Weltranglisten-Sechster (März - Oktober 2002) am Pferd. In den int. Wertungsvorschriften namentlich verewigt: Hat 2001 eine absolute Höchstschwierigkeits-Weltneuheit, den „Zimmermann“-Sprung entwickelt: Überschlag plus Doppelsalto mit Schraube.

Team-EM-Finalist 2003; EM-Mehrkampf-Finalist 1996, 2000 und 2002 ein Dutzend Finalteilnahmen bei Weltcup- und Grand-Prix-Turnieren, Vorarlbergs offizieller Sportler des Jahres 2000.

Marco Baldauf

WM Lausanne	1997
EM St. Petersburg	1998
WM Tianjin	1999
EM Bremen	2000
WM Gent	2001
EM Patras	2002
WM Debrecen	2002
WM Anaheim	2003
EM Debrecen	2005
WM Melbourne	2005

Mannschafts-EM-Finalist 2003. Weltcup-Dritter am Reck 2003 in Cottbus und Weltcup-Sechster 2004 in La Serena (Chile). Weltcup-Dritter am Reck in Teheran 2006. ÖFT-Sportler des Jahres 2004 und 2005.

Thomas Zimmermann-Biographie

Die Karriere des Ausnahme-Athleten wurde von Doris Rinke festgehalten, das Buch ist auch ein lesenswertes Dokument zum Turnsport in Vorarlberg. Restexemplare sind im Büro der VTS erhältlich.

Staatsmeister im Kunstturnen und Juniorenmeister, 1996 bis 2006

Jahr	Ort	Mehrkampf	Gerätefinale
1996	Amstetten	1. Thomas Zimmermann	1. Thomas Zimmermann, Boden 1. Thomas Zimmermann, Sprung 2. Thomas Zimmermann, Ringe 3. Marco Baldauf, Sprung
			1. Thomas Zimmermann, Pauschenpferd 1. Thomas Zimmermann, Barren 3. Thomas Zimmermann, Reck
1997	Klagenfurt	1. Thomas Zimmermann	1. Thomas Zimmermann, Boden 1. Thomas Zimmermann, Ringe 1. Marco Baldauf, Reck 2. Marco Baldauf, Sprung 3. Marco Baldauf, Boden
		Junioren 1. Marco Baldauf 3. Mathias Mohr	1. Thomas Zimmermann, Pauschenpferd 1. Thomas Zimmermann, Sprung 3. Thomas Zimmermann, Reck
1998	Schärding	1. Marco Baldauf	1. Marco Baldauf, Sprung 2. Marco Baldauf, Pauschenpferd 3. Mathias Mohr, Pauschenpferd
		Junioren 2. Mathias Mohr 3. Sebastian Swoboda	1. Marco Baldauf, Reck 2. Marco Baldauf, Barren 3. Piotr Filutowski, Sprung
1999	Wien	1. Thomas Zimmermann TS Röthis	1. Thomas Zimmermann, Pauschenpferd 1. Thomas Zimmermann, Barren 2. Thomas Zimmermann, Ringe 3. Marco Baldauf, Boden
		Junioren 1. Sebastian Swoboda	1. Thomas Zimmermann, Sprung 1. Thomas Zimmermann, Reck 3. Sebastian Swoboda, Pauschenpferd
2000	Köflach	1. Thomas Zimmermann 2. Marco Baldauf	1. Marco Baldauf, Boden 1. Sebastian Swoboda, Ringe 1. Thomas Zimmermann, Barren 2. Mathias Mohr, Pauschenpferd 2. Ernst Isele, Reck 3. Thomas Zimmermann, Boden 3. Marco Baldauf, Sprung
		Junioren 1. Ernst Isele	1. Thomas Zimmermann, Pauschenpferd 1. Thomas Zimmermann, Ringe 1. Marco Baldauf, Reck 2. Thomas Zimmermann, Sprung 3. Ernst Isele, Ringe 3. Marco Baldauf, Barren
2001	Höchst	1. Thomas Zimmermann 2. Marco Baldauf 3. Sebastian Swoboda	1. Thomas Zimmermann, Boden 1. Thomas Zimmermann, Ringe 1. Thomas Zimmermann, Reck 2. Marco Baldauf, Boden 2. Marco Baldauf, Ringe 2. Marco Baldauf, Barren 3. Marco Baldauf, Pauschenpferd 3. Marco Baldauf, Sprung
		Junioren 3. Sebastian Bösch	1. Thomas Zimmermann, Pauschenpferd 1. Thomas Zimmermann, Barren 2. Sebastian Swoboda, Pauschenpferd 2. Thomas Zimmermann, Sprung 2. Marco Baldauf, Reck 3. Sebastian Swoboda, Ringe 3. Ernst Isele, TS Lustenau, Reck
2002	Wien	1. Marco Baldauf 3. Gernot Bitschi	1. Marco Baldauf, Boden 1. Marco Baldauf, Sprung 3. Gernot Bitschi, Pauschenpferd
			1. Thomas Zimmermann, Pauschenpferd 1. Marco Baldauf, Reck 3. Gernot Bitschi, Reck
2003	Wien	1. Marco Baldauf	1. Sebastian Bösch, Boden 2. Sebastian Swoboda, Boden 2. Marco Baldauf, Pauschenpferd 2. Marco Baldauf, Reck 3. Sebastian Bösch, Sprung
		Junioren 1. Sebastian Bösch	1. Marco Baldauf, Ringe 2. Marco Baldauf, Boden 2. Marco Baldauf, Sprung 3. Sebastian Bösch, Barren
2004	Klagenfurt	1. Marco Baldauf	1. Marco Baldauf, Sprung 1. Marco Baldauf, Reck 2. Marco Baldauf, Pauschenpferd 3. Lukas Wüstner, Boden
		Junioren 2. Lukas Wüstner	1. Marco Baldauf, Barren 2. Marco Baldauf, Ringe 3. Sebastian Bösch, Reck
2005	Wien	1. Marco Baldauf 3. Sebastian Bösch	1. Marco Baldauf, Pauschenpferd 2. Marco Baldauf, Ringe
			1. Marco Baldauf, Barren 2. Sebastian Bösch, Sprung

Die angeführten Turner gehören folgenden Vereinen an:

Thomas Zimmermann, TS Röthis; Marco Baldauf, TS Dornbirn; Mathias Mohr, TS Wolfurt; Sebastian Swoboda, TS Bregenz Stadt; Ernst Isele, TS Lustenau; Piotr Filutowski, TS Dornbirn; Sebastian Bösch, TS Dornbirn; Gernot Bitschi, TS Röthis bzw. Union West-Wien; Lukas Wüstner, TS Wolfurt

Vorarlberg ist auch in der Gymnastik österreichische Spitze

Nachdem Monika Bachmann als Trainerin und Herta Heinzle als Fachwartin zurücktraten, setzte Annires Marchetti die Erfolge der RG fort.

Als Trainerin stieg Katharina Grycova ein und gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit freute sich die neue Fachwartin Annires Marchetti über sportliche Erfolge von Alexandra Baer in der Meisterklasse, und der Juniorinnen Sandra Amort Susanna Pröll und Belinda Nagel. 1997 vertraten Sandra und Susanna das Ländle bei den Europameisterschaften im Mai in Patras in der Juniorinnengruppe. Alexandra Baer startete bei der Weltmeisterschaft im Oktober in Berlin, und 1998 war Rebecca Kreutz mit der Gruppe bei der WM in Sevilla am Start.

Bei der EM 1999 in Budapest waren gleich vier Vorarlbergerinnen in der Juniorinnen-Gruppe: Sandra Amort, Susanna Pröll, Belinda Nagel und Caroline Weber maßen sich mit der europäischen Spitze der RG. Ein Höhepunkt vor heimischem Publikum waren die Staatsmeisterschaften, die 1999 auf der Werkstattbühne im Festspielhaus in Bregenz durchgeführt wurden. Caroline Weber holte in Bregenz vier Medaillen bei den Juniorinnen, doch das war erst der Anfang ihrer großartigen Erfolgsserie. Zu ihren größten Erfolgen zählten die Qualifikation für das Mehrkampffinale der besten 26 bei der EM 2002 Spanien, Seriensiege bei Staatsmeisterschaften und die beste WM-Platzierung einer österreichischen Gymnastin

2005 in Baku, Aserbajdschan. Neben Caroline Weber etablierten sich Lisa Stampfl, Bianca Schuler und Valentina Baldauf in der österreichischen Spitze. Lisa Stampfl ist Juniorinnen-EM Teilnehmerin 2003 und startete auch bei der EM 2004 als Einzelgymnastin. Bianca Schuler beteiligte sich mit der österreichischen Gruppen an der Juniorinnen-EM 05 in Moskau. Nach mehreren Trainerinnenwechseln wurde im Oktober 03 die bulgarische Top-Trainerin Luchiya Gencheva, die auch die österreichische Juniorinnengruppe 03 trainierte, als neue Landestrainerin verpflichtet. Gencheva ist seit 2005 auch österreichische Nationaltrainerin. Ihre Erfahrung und Kompetenz als Trainerin sind wichtige Voraussetzungen für weitere Gymnastik-Erfolge der VTS in den nächsten Jahren.



Caroline Weber, 16-fache Staatsmeisterin.

Welt- und Europameisterschaften

Name	Jahr	Ort
Alexandra Baer	WM 1997	Berlin
Rebecca Kreutz	WM 1998	Sevilla (Gruppen-WM)
Lisa Stampfl	EM 2005	Moskau
Caroline Weber	EM 2002	Granada
	EM 2004	Kiew
	EM 2005	Moskau
	WM 2001	Madrid
	WM 2003	Budapest
	WM 2005	Baku

Team-EM-Finalistin 2003. EM-Finalistin 2002. Grand-Prix-Finalistin 2004. Vorarlbergs Sportlerin des Jahres 2004. Erreichte 2005 in Baku/AZE das beste WM-Ergebnis (31.) einer österreichischen Gymnastin.

Gruppenstaatsmeisterschaften

Jahr	Ort	Rang
1998	Wien	Juniorinnen
		1. Vorarlberg
1999	Linz	1. Vorarlberg (Ball, Reifen)
		1. Vorarlberg (Keulen)
2000	Korneuburg	1. Vorarlberg
2001	Klagenfurt	2. Vorarlberg
		2. Vorarlberg (Bänder)
		2. Vorarlberg (Seil, Ball)
		Juniorinnen
		1. Vorarlberg
2002	Dornbirn	2. Vorarlberg
2003	Graz	Juniorinnen
		2. Vorarlberg
2004	Salzburg	1. Vorarlberg
2005	Perg	kein Team



Lisa Stampfl, TS Röthis, eine der größten Nachwuchshoffnungen der RG.



Anna Mohr (TS Wolfurt), Lisa Stampfl (TS Röthis), Caroline Weber, Isabel Ribeiro de Lima und Valentina Baldauf, vorne (alle TS Dornbirn): Sieger 2004.

Staatsmeisterinnen der Rhythmischen Gymnastik

Jahr	Ort	Mehrkampf	Gerätefinale
1996	Wörgl	1. Birgit Schielin (Wien) 3. Alexandra Baer	2. Alexandra Baer, Seil 3. Alexandra Baer, Ball 3. Alexandra Baer Keulen
1997	Wiener Neustadt	1. Birgit Schielin 4. Alexandra Baer TS Dornbirn	3. Alexandra Baer, Reifen
1998	Salzburg	1. Kristina Hruza (Wien) 4. Rebecca Kreutz Juniorinnen 2. Sandra Amort	Juniorinnen-Gerätefinale 1. Susanna Pröll, Seil 2. Belinda Nagel, Seil 2. Sandra Amort, Ball 1. Sandra Amort, Ball 2. Sandra Amort, Reifen
1999	Bregenz	1. Ursula Ziegler (Wien) 4. Susanna Pröll Juniorinnen 1. Sandra Amort 2. Belinda Nagel 3. Caroline Weber	3. Susanna Pröll, Reifen 1. Caroline Weber, Seil 1. Sandra Amort, Ball 2. Sandra Amort, Seil 2. Belinda Nagel, Keulen 3. Caroline Weber, Keulen 3. Belinda Nagel, Reifen 1. Sandra Amort, Reifen 1. Sandra Amort, Keulen 2. Belinda Nagel, Ball 3. Caroline Weber, Ball
2000	Linz	1. Ursula Ziegler 4. Sandra Amort Juniorinnen 1. Caroline Weber	Juniorinnen-Gerätefinale 1. Caroline Weber, Seil 1. Caroline Weber, Ball 1. Caroline Weber, Reifen 1. Caroline Weber, Keulen
2001	Graz	1. Ursula Ziegler 4. Caroline Weber	3. Caroline Weber, Keulen
2002	Perg	1. Hanna Oberhofer (Tirol) 2. Caroline Weber	2. Caroline Weber, Seil 2. Caroline Weber, Ball 2. Caroline Weber, Reifen 2. Caroline Weber, Keulen
2003	Klagenfurt	1. Caroline Weber Juniorinnen 3. Lisa Stampfl	1. Caroline Weber, Reifen 1. Caroline Weber, Band Juniorinnen-Gerätefinale 2. Lisa Stampfl, Ball 1. Caroline Weber, Keulen 1. Caroline Weber, Ball 2. Lisa Stampfl, Band
2004	Graz	1. Caroline Weber	1. Caroline Weber, Reifen 1. Caroline Weber, Ball 2. Lisa Stampfl, Reifen 3. Lisa Stampfl, Keulen 1. Caroline Weber, Keulen 1. Caroline Weber, Band 2. Lisa Stampfl, Ball 3. Lisa Stampfl, Band
2005	Dornbirn	1. Caroline Weber	1. Caroline Weber, Seil 1. Caroline Weber, Ball 2. Lisa Stampfl, Seil 3. Valentina Baldauf, Ball 1. Caroline Weber, Keulen 1. Caroline Weber, Band 2. Lisa Stampfl, Keulen 3. Valentina Baldauf, Band

Die angeführten Gymnastinnen gehören folgenden Vereinen an:

Alexandra Baer, TS Dornbirn; Rebecca Kreutz, TS Götzis, Susanna Pröll, TS Götzis; Sandra Amort, TS Hohenems bzw. TS Götzis, Belinda Nagel, TS Dornbirn; Caroline Weber, TS Dornbirn; Lisa Stampfl, TS Rötis; Valentina Baldauf, TS Dornbirn

Teamturnen: Attraktives Angebot für eine wichtige Altersgruppe



Das 2001 in Vorarlberg eingeführte Teamturnen hat sich zu einer wichtigen Sparte der VTS entwickelt.

Das ursprünglich aus Skandinavien stammende Teamturnen (Team Gym) wurde 2001 österreichweit eingeführt. Den offiziellen Start der neuen Sportart gab es bei den ersten Teamturn-Landesmeisterschaften im September 2001 in Altach, wo schon sechs Mannschaften mit 70 Teilnehmern dabei waren. Mit großem Engagement setzte sich Otmar Fleps von Anfang an für den neuen Bewerb ein, seit 2003 ist er Fachwart. Inzwischen hat sich das Teilnehmerfeld verdoppelt, es gibt rund 10 Mannschaften. Gerade in der für die VTS so wichtigen Altersgruppe von 12 Jahren aufwärts ist es so gelungen, ein attraktives Wettkampfprogramm

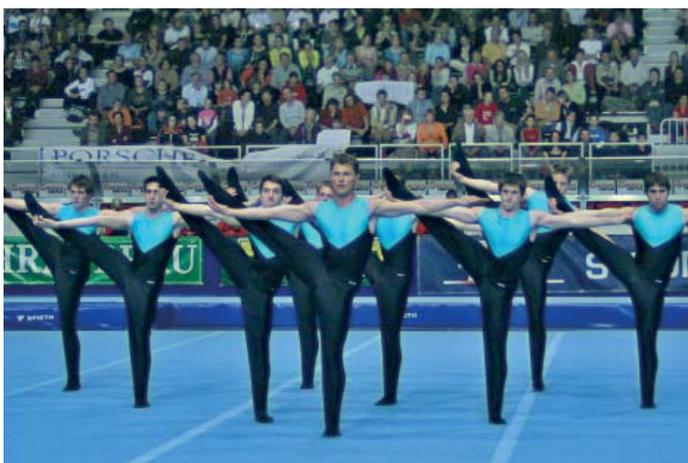
anzubieten und viele Jugendliche aktiv beim Turnsport zu halten, und mit den Disziplinen Minitrampo, Bodenakrobatik und Gruppenübung gibt es ein turnerisches Angebot, das verschiedensten Leistungsansprüchen gerecht wird. Bei der Team-Gym-EM in Dornbirn 2004 zeigte sich die heimische Teamturn-Szene auch bei der Unterstützung der Organisation von der besten Seite und leistete einen großen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung. Von Anfang an etablierte sich die VTS auch im Teamturnen. Nachdem das ausschließlich aus VTS-Turnern bestehende Team vom SG Dornbirn und die Damenriege der TS Mäder drei Jahre lang die österreichische Spitze bildeten, wurde die TS Dornbirn 2005 mit dem Staatsmeistertitel in der allgemeinen Klasse für die jahrelange engagierte Nachwuchsarbeit belohnt.

Otmar Fleps, Fachwart für Teamturnen



Rosa Dvoracek kam 1972 mit ihrem Mann Jiri aus der damaligen Tschechoslowaki nach Vorarlberg und hatte gemeinsam mit Jiri maß-

geblichen Anteil an den Erfolgen der VTS-Kunstturnerinnen. Nachdem die beiden 1997 ihr Amt als Landestrainer der Kunstturnerinnen weiter gaben, engagierte sich Rosa für das Teamturnen. Sie gehörte zu den Pionieren dieser neu entstandenen Sportart, absolvierte die internationale Kampfrichterprüfung und half am Sportgymnasium Dornbirn beim Aufbau der Teamturn-Mannschaft. Bereits 1998 war sie mit einem von ihr geführten Team bei der Euroteam-EM in Odense am Start.



Die EM im Teamturnen ging im Dornbirner Messestadion vor 4.500 Zuschauern über die Bühne. Einen sensationellen Erfolg gab es mit Rang 5 für das Team vom Sportgymnasium Dornbirn (Bild), bestehend aus VTS-Turnern.

Teilnahme an Europameisterschaften

Sportgymnasium Dornbirn	EM, Chalons en Champagne	2002
	EM, Dornbirn	2004
Turnerschaft Mäder	EM, Dornbirn	2004

Bei der Heim-EM in Dornbirn im Oktober 2004 in Dornbirn erreichte die Mannschaft vom SG Dornbirn den 5. Rang, die Damenriege der Turnerschaft Mäder wurde 15.

* 2004 wurde das Teamturnen von der österreichischen Bundes-Sportorganisation offiziell anerkannt. Im Teamturnen gibt es somit ab 2004 offizielle Staatsmeistertitel, davor wurden österreichische Meistertitel vergeben.

Medaillenstatistik: Teamturnen

Jahr	Ort	Dreikampf
2001	Schärding	1. Union West Wien 2. TS Götzis
2002	Salzburg	1. Sportgymnasium Dornbirn 2. TS Mäder Juniorinnen 2. TS Dornbirn
2003	St. Veit	1. Sportgymnasium Dornbirn 2. TS Mäder Juniorinnen 2. TS Dornbirn
2004*	Dornbirn	1. Union West-Wien 2. Sportgymnasium Dornbirn 3. Turnerschaft Mäder Juniorinnen 3. TS Dornbirn JuniorInnen mixed 1. TS Höchst
2005	Korneuburg	1. TS Dornbirn Juniorinnen 2. TS Wolfurt 3. TS Dornbirn II JuniorInnen mixed 1. Lustenau 2. TS Höchst

Wettkämpfe mit Europaformat und Breitensportfestivals

Die Internationalen Kunstturntage in Dornbirn sorgten für volle Messehallen, und auch nach deren Ende gab es Höhepunkte wie die Team-Gym-EM oder die Kunstturn-Show in Wolfurt.

Die große Tradition des Kunstturnens in Vorarlberg ist auch eine der großen Wettkämpfe. Höhepunkte waren die Internationalen Kunstturntage in Dornbirn, die ab 1996 als Mannschaftswettkampf mit einer Turnerin, einem Turner sowie einer Gymnastin ausgetragen wurden. Ludwig Winder von der TS Dornbirn gelang es, durch seine Initiative und seine Beziehungen als internationaler Kampfrichter Weltklasseturnen ins Land zu holen.

Bei den letzten Turntagen 1999 waren die russischen Olympiasieger und Weltmeister Alexej Nemov und Svetlana Khorkina mit dabei. Ebenfalls von der TS Dornbirn wurde 2003 das große Landesturnfest mit 3.100 großteils aus der Schweiz stammenden Turnern durchgeführt. Einen weiteren Turn-Leckerbissen gab es 2004 in Wolfurt. Rumänien, Weißrussland, die Schweiz und Österreich maßen sich in einem 4-Länderkampf, dabei überboten sich die Welt- und Europameister aus den führenden Kunstturn-Nationen an Höchstleistungen. Diese „Kunstturn-Show“ war gleichzeitig auch der letzte Auftritt von Thomas Zimmermann vor heimischem Publikum.

Im Vorfeld der Welt-Gymnaestrada wurde das Dornbirner Messestadion Austragungsort der Europäischen Meisterschaften im Teamturnen. Insgesamt 4.500 Zuschauer und ein ausverkauftes Messestadion am Finaltag rundeten den Erfolg dieser spektakulären Veranstaltung ab.

Welt-Gymnaestrada in Lissabon

Die VTS war in Portugal im Jahr 2003 mit 200 Teilnehmern aus vier Vereinen vertreten. Auch beim deutschen Turnfest in Berlin 2005 waren unter den 100.000 Aktiven sechs Vorarlberger Gruppen, die teilweise mit Show-Vorführungen auftraten. Einen Sieg gab es für die TS Dornbirn im Teamturnen.



Links: Bei den Internationalen Turntagen in der Dornbirner Messehalle waren 1999 die russischen Olympiasieger Svetlana Khorkina (Bild) und Alexej Nemov mit dabei.

Rechts: Auch beim 4-Länderkampf mit Kunstturn-Show in Wolfurt konnten die weltweit besten Turner ins Land geholt werden. Mit dabei auch Welt- und Europameister Marian Dragulescu aus Rumänien (Bild).



Die Teamturnerinnen der TS Mäder bei der EM in Dornbirn.



Die Teamturn-Riege der TS Dornbirn wurde Staatsmeister im Jahr 2005 und siegte auch beim deutschen Turnfest in Berlin 2005 (Foto).



Konstant 1.500 Jugendliche sind beim alljährlichen Landesjugendturnfest am Start.



Mit 600 Aktiven ist das Turn Mit (ÖLTA) Programm die stärkste Sparte.



Die Großfeld-Gymnastik der TS Göfis: Eine schöne Präsentation erfolgreicher Breitenarbeit in den Vereinen.

Breitensport als Basis des Turnens

Neben den vielen Bemühungen um den Leistungssport ist die Breitenarbeit in den Vereinen das große Kapital der Vorarlberger Turnerschaft.

Nach wie vor zählt die VTS zu den großen Nachwuchsförderern. Nach den Fußballvereinen sind die Turnerschaften der zweitgrößte Jugendförderer im Land. Pro Jahr wird in den 40 Turnvereinen fast 34.000 Stunden mit dem Nachwuchs trainiert. Dazu kommen noch die ungezählten Stunden, die vom Mutter-Kind-Turnen bis zum Seniorenturnen in den vielen Riegen erbracht werden. Eine wichtige Basis stellt das Turn-Mit-Programm (ÖLTA) unter der Leitung der Fachwartin Renate Jandorek und Reingard Wöss dar. Es stellt auch die Verbindung zwischen Schul- und Vereinsturnen her. Auf Vorarlberger Initiative fand die erste nationale ÖLTA-Meisterschaft für Vereine in Rankweil statt. Die Teilnehmerzahl beim alljähr-

lichen Landesjugendturnfest ist mit 1.500 Aktiven auf einem hohen Level konstant. Fünf Mal hat die TS Höchst in den letzten 10 Jahren dieses schönste Turnfest durchgeführt.

Sektionsturnen

Das aus der Schweiz stammende Sektionsturnen wird nach wie vor in einigen Vereinen hoch gehalten. So beteiligten sich die TS Göfis, die TS Höchst und die TS Wolfurt an vielen großen Schweizer Turnfesten. Den alljährlichen Höhepunkt erlebt das Sektionsturnen bei den Meisterschaften in Röthis, wo sich auch viele Temturn-Mannschaften messen, die die rückläufigen Teilnehmerzahlen im Sektionsturnen ausgeglichen haben. Höhepunkte waren der Sieg der TS Wolfurt beim internationalen Landesturnfest 2000 in Dornbirn sowie die Einsätze der Sektionen aus Höchst, Göfis und Wolfurt beim Eidgenössischen Turnfest 2002 in Basel.



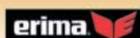
Die Gerätesektion der TS Wolfurt ließ mit Rang 15 beim Eidgenössischen Turnfest 2002 in Basel 127 Schweizer Vereine hinter sich. Die TS Wolfurt ist auch mehrfacher Vorarlberger Landesmeister im Sektionsturnen.

Offizieller Partner und Ausstatter des ÖFT und ÖVV.
Ihr Spezialist in Sachen Kunstturnen, Rythmische Gymnastik u. Schulsport.

SPORT
CHRISTIAN

Emprechting 41 • A-4910 Ried i.L.
Tel.: 07752/8100 • Fax: 07752/81001
E-mail: office@sportchristian.at
www.sportchristian.at

www.sportchristian.at



weilers im Programm:
Offizieller Ausstatter für Trampolinspringen in Österreich

Förderer des Turnens in der Mathis-Stiftung

Die Mathis-Stiftung sucht neue Mitglieder zur Förderung des Turn- und LA-Nachwuchses in Vorarlberg.

Seit dem Jahr 1993 besteht die Vereinigung der Förderer des Turnens in der Vorarlberger Turnerschaft. Anlässlich seines 70. Geburtstags hatte Ehrenpräsident Ernst Mathis die Idee, durch eine Stiftung die jungen Talente in der VTS zusätzlich zu unterstützen. Inzwischen hat diese Vereinigung ca. 100 Mitglieder, die mit ihrem jährlichen Beitrag die Turnerinnen und Turner, aber auch die Gymnastinnen und die Leichtathleten unterstützen. Es wurde

der beachtliche Betrag von 81.000 Euro an Beiträgen einbezahlt und über 73.000 Euro als Förderungen ausgeschüttet. Über 50 Sportler aller Sparten der VTS kamen auf Grund ihrer Erfolge bei nationalen und internationalen Wettkämpfen in den Genuss dieser Förderungen.

Treten Sie der Stiftung bei, fördern Sie die Turn-Jugend im Land!

Einzelmitgliedschaft: 50 Euro
Vereinsmitgliedschaft: 100 Euro
Raiba Hohenems, 53108, BLZ 37438

Kontakt: Karin Engstler, Mitteläule 22a, 6714 Nüziders; karin.engstler@aon.at



Ehrenpräsident Ernst Mathis sucht neue Mitglieder für seine Stiftung, die ihre Einnahmen zugunsten des Nachwuchses im Land zur Verfügung stellt.

Meilensteine, Turnen international

1896	Erste Olympische Spiele der Neuzeit
	Turnen als Grundsportart mit dabei
1903	Erste Weltmeisterschaften (Antwerpen)
1928	Erstmals Frauenturnen bei Olympia.
1936	Einführung der heutigen Geräte und der Gerätefinali
1948	Erste Titelkämpfe in der Halle
1954	Letzte WM mit Leichtathletikdisziplinen
1955	Erste Europameisterschaft
1972	Erfindung des Mehrkampfinales
1992	Erste Einzelgeräte-WM
1997	Abschaffung der internationalen Pflichtübungen (ausschließlich Kür)
1997	Einführung des Weltcups im Turnen und in der Rhythmischen Gymnastik
2001	Einführung des in Österreich erfundenen Sprungtisches
2006	Neues Reglement, Abschaffung der Höchststote 10,00

Meilensteine, Turnen in Vorarlberg

1946	Gründung der VTS. Die einst in politische Lager aufgesplitterten Turnvereine schließen sich zusammen.
1970	Erster Bauabschnitt der Landessportschule in Dornbirn, Kaderbildung der Turnerschaften
1980	Erster Modellversuch des Sportgymnasiums BORG Schoren auf Anregung des Landesturnfachwartes Otto Gratt
1983	Zubau der Landessportschule mit der modernen Kunstturnhalle
1999	Weiterer Zubau in der Landessportschule mit der Bodenturnhalle.
2002	Vergabe der Gymnaestrada 2007 an Vorarlberg
2002	Erste Landesmeisterschaften im Teamturnen
2004	EM in Teamturnen in Dornbirn



Im Jahr 2003 gab Präsident Theo Meusburger (rechts) sein Amt nach 10 verdienstvollen Jahren an Monika Reis weiter. Landesrat Siegi Stemer ehrte ihn mit dem Goldenen Verdienstzeichen für den Sport in Vorarlberg.

Hunderte Übungsleiter ausgebildet

Seit 1988 hat die VTS 605 Übungsleiter ausgebildet.

In einem von Walter Reis vor 18 Jahren eingeführten und von Karin Engstler im Laufe der Jahre angepassten Konzept haben Jahr für Jahr neue Übungsleiter das Ausbildungsprogramm für die Praxis des Turnens in den

Vereinen absolviert. Derzeit wird das Ausbildungsprogramm in Modulen angeboten, aus denen die Teilnehmer je nach Interesse und Bedürfnis für die jeweilige Tätigkeit auswählen können. Neben der Übungsleiterausbildung bietet die VTS auch ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an, das sich nach den Bedürfnissen der TrainerInnen richtet.

Trainerakademie 2001

Im Jahr 2001 erhielten 56 Absolventen der von Otmar Fleps initiierten „Trainerakademie“ ihre Diplome als staatlich geprüfte Lehrwarte. Das VTS-Projekt Trainerakademie gilt seither auch als Vorbild für andere Verbände.



Die Trainerakademie ermöglichte es, die Lehrwarteprüfung mit Kursen in der Landessportschule zu erwerben. Davor war diese Ausbildung nur in Innsbruck möglich gewesen. Bild: Die Absolventinnen der TS Mäder.

Vorarlberger Leichtathletik von 1996 bis 2006

Von Mag. Wolfgang Berchtold, Pressereferent des VLV



Helene Pflüger-Küng, die neue Präsidentin des VLV, dankt ihrem Vorgänger, Dr. Klaus Pichler.

Die erste Präsidentin Österreichs

Bruno Wüstner und Dr. Klaus Pichler standen in den Jahren von 1996 bis 2005 der Vorarlberger Leichtathletik vor. Im Herbst 2005 folgte die erste Frau Präsidentin nicht nur des VLV, sondern aller Landesverbände Österreichs: Helene Pflüger-Küng.

Bruno Wüstner (1992 bis 1999) sorgte sich um die finanzielle Absicherung der LA-Halle in Dornbirn, führte Kadertraining für TechnikerInnen und SprinterInnen mit kleiner finanzieller Entschädigung für die Trainer ein und

stand für eine enge Zusammenarbeit mit dem ÖLV-Verbandstrainer Trelenberg, welcher zahlreiche Lehrgänge für Trainer im Ländle abhielt.

Dr. Klaus Pichler (1999 bis 2005) motivierte Vorarlbergs LeichtathletInnen mit dem attraktiven Top Level Cup. Er sorgte auch dafür, dass mit dem in handlicher Form alljährlich aufgelegten Sportprogramm der Leichtathletikfamilie eine sehr informative und praktische Broschüre mit allen Wettkämpfen und wichtigen Infos zur Verfügung steht.

Weltrekord im Mekka des Mehrkampfes

Das hypomeeting von Götzis führt dieses Jahr zum 32. Mal die Weltelite des Mehrkampfes ins Stadion Mösle. Die Organisatoren um Ing. Konrad Lerch und Werner Ströhle verstanden es in den vergangenen 10 Jahren, die Attraktivität dieser größten Vorarlberger Sportveranstaltung mit stets neuen Ideen zu erhalten bzw. noch zu steigern.

Absoluter Höhepunkt war dabei der Weltrekord von Roman Sebrle aus Tschechien, der 2001 mit 9026 Punkten als erster Mensch die 9000-Punkte-Schallmauer übertraf. Sebrle, der fünffache Mösle-Sieger, hat sich damit selbst und dem hypomeeting von Götzis für immer einen Platz in den Geschichtsbüchern des Sports gesichert. Die Weltspitze des Mehrkampfes ist Jahr für Jahr in Götzis am Start, und dieses Meeting ist sowohl bei den AthletInnen als auch beim Fachpublikum die



Weltrekordler Roman Sebrle mit hypomeeting-Direktor Konrad Lerch.

absolute Nr. 1 unter den Mehrkampfveranstaltungen. Für Spitzenleistungen und besonderes Mösle-Flair sorgten während der letzten zehn Jahre alle Größen des Mehrkampfes - unter vielen anderen natürlich Roman Sebrle, aber auch Exweltrekordmann und Sebrle-Landsmann

Thomas Dvorak, der Olympiasieger Erki Nool und Tom Pappas aus den USA bei den Männern. Bei den Frauen beeindruckten insbesondere der schwedische Superstar Carolina Klüft, die Olympiasiegerin, aber auch die Eleganz von Eunice Barber aus Frankreich.



Mehrkampf-Olympiasiegerin Carolina Klüft beim Meeting in Götzis.



Berglauf-Europameister Florian Heinzle mit Schwester Cornelia.

Familie Heinzle schrieb Berglauf-Geschichte

Die Familie Heinzle vom Götznerberg, die für den ULC Dornbirn startet, ist Österreichs Berglauffamilie schlechthin. Alle fünf Familienmitglieder haben sich irgendwann der Herausforderung des Berglaufes gestellt: Mutter Elsbeth, Vater Hermann, die Töchter Cornelia (Juniorenweltmeisterin) und Frederike sowie Sohn Florian.

Florian Heinzle wurde 2004 Vizeeuropameister in Polen und feierte im Vorjahr (2005) seinen größten Erfolg am Großglockner: Florian Heinzle wurde viel gefeierter Europameister im Berglauf.

Starke Vorarlberger Mehrkämpfer

1996 sammelte Gerhard Röser (LG Montfort) in Gisingen 7876 Mehrkampfpunkte und fixierte damit einen neuen Vorarlberger Landesrekord. Diese Punktezahl konnte bis heute, 10 Jahre später, kein Vorarlberger mehr erreichen bzw. überbieten.

Am nächsten ist ihm Thomas Walser (LGM) mit 7784 Punkten gekommen, und dessen Bruder, Markus, war beim hypomeeting 2000 nach

sieben persönlichen Bestleistungen auf dem besten Wege, diesen Rekord zu brechen, aber nach einem „Salto nullo“ beim Stabhochsprung war dieser Traum ausgeträumt und Markus konnte nach Verletzungen nie mehr an diese sensationellen Leistungen anknüpfen. Markus war zweimal 10-Kampf-Staatsmeister (2001 und 2005). Seine Bestleistung liegt bei 7693 Punkten. Eine große Tradition hat die LG Montfort in der Mehrkampf-Mannschaft. Auch in den vergangenen zehn Jahren stellte sie bei vielen Staatsmeisterschaften das beste Mehrkampftrio Österreichs.



Markus Walser (LG Montfort) beim hypomeeting 2001.

Bianca Dürr: Vielseitig und erfolgreich

Bianca Dürr (TS Bregenz Stadt) startete auch einige Jahre für die LG Montfort) war in diesen 10 Jahren die erfolgreichste Leichtathletin Vorarlbergs. Sie gewann bis dato, von der Schülerklasse bis in die Allgemeine Klasse, bei österreichischen Meisterschaften insgesamt 64 Medaillen: 24 x Gold, 22 x Silber und 18 x Bronze! Sie errang diese Medaillen in 6 Disziplinen: 100m, 200 m, 100 m Hürden, Weitsprung, 4x100 m und Mehrkampf.

38 Medaillen gewann sie in der Allgemeinen Klasse, davon 13 mal Gold, sie wurde also 13 mal Österreichische Staatsmeisterin. Bianca hält die Landesrekorde im Weitsprung (siehe rechts) und mit 5616 Punkten im Siebenkampf. Bianca dürfte damit – was Erfolge bei österreichischen Meisterschaften betrifft - die erfolgreichste Vorarlberger Leichtathletin seit Bestehen des Verbandes sein.

Weitsprünge in neue Dimensionen

Bianca Dürr (TS Bregenz Stadt) und Daniel Hagspiel (LG Montfort) zählten in diesen zehn Jahren zu den besten österreichischen WeitspringerInnen und führten die Vorarlberger Weitsprungrekorde in neue Dimensionen.

Daniel Hagspiel steigerte den 30 Jahre alten Rekord von Bruno Rhomberg von 7,39 m auf 7,89 m und den Hallenrekord auf 7,73 m.

Bianca Dürr verbesserte ebenfalls beide Rekorde: im Freien 2003 auf 6,49 m und in der Halle 2005 auf 6,38 m. Daniel Hagspiel wurde zweimal Staatsmeister im Weitsprung.



Daniel Hagspiel verbesserte den Vorarlberger Weitsprungrekord auf 7,89 m.



Bianca Dürr, die erfolgreichste Leichtathletin Vorarlbergs. Sie holte bereits 64 ÖLV-Meistermedaillen.

Beim zweiten Fehlstart Disqualifikation

Auch im Regelwerk hat sich in diesen 10 Jahren einiges verändert. Die wichtigste Regeländerung ist die neue Fehlstartregelung, wo jene oder jener, die/der den zweiten Fehlstart verursacht, disqualifiziert wird. Ebenfalls bedeutend waren die Verkürzungen bei der Vorbereitungszeit, die Messung bei den langen Würfeln auf ganze Zentimeter und die Änderung der Flugeigenschaften bei den Speeren durch Verlagerung des Schwerpunktes.

Es wurden immer wieder Schulungen zur Ausbildung in allen Bereichen (mit Ausnahme von Gehrüchtern) angeboten. Erfolg ist, dass der VLV auf viele Kampfrichter zurückgreifen kann, die



Neue Regel: Wer den zweiten Fehlstart verursacht, wird disqualifiziert.

allermeisten Kampfrichter nur noch ca. viermal im Jahr im Einsatz sind und die meisten Vereine mit Ausnahme von Großveranstaltungen mit eigenen Leuten das Auslangen finden.

Thomas Grießer bei olympischen Spielen

Im Sprintbereich gab es in diesem Jahrzehnt viel Bewegung. Thomas Grießer (LGM) drückte 1996 den 200 m Rekord auf 20,77 sek. Thomas Grießer war auch der einzige Leichtathlet aus Vorarlberg, der in diesen 10 Jahren an Olympischen Spielen teilnahm, und zwar 1996 in Atlanta über 200 m und 4x100 m. Thomas qualifizierte sich auch mit der 4x400 m Staffel für die



Marathon-Meister Josef Steurer ging früher unter seinem zweiten Namen Albert an den Start.

Weltmeisterschaften ein Jahr später in Athen.

In der Halle war Philipp Cermak einsame Klasse: Er verbesserte die 50- und 75 m-Rekorde auf 5,93 bzw. 8,29 sek. Einen neuen 110 m-Hürdenrekord gab es 1998 durch Hannes Sturn: 14,10 sek. Er zählte jahrelang zu den besten Hürdensprintern Österreichs.

Die LG Montfort, in der Besetzung Philipp Cermak, Hannes Sturn, Roland Schneider und Thomas Griesser, verbesserte im Jahre 1997 den Vorarlberger 4x100 m Rekord auf 40,80 sek.

Viele Rekorde über die langen Strecken

Cornelia Heinzle (ULC Dornbirn) und Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) bzw. Josef Albert Steurer (TRI Bregenzerwald) und Florian Heinzle (ULC) setzten die Glanzpunkte über die langen Laufdistanzen. Im Vorjahr verbesserten Petra Summer und Florian Heinzle die Vbg. Halbmarathonrekorde. Bereits 1997 setzte Josef Steurer beim Berlin-Marathon eine bis heute gültige Rekordmarke über 42,195 km: 2.20.59 Std. Ein Superjahr hatte Cornelia Heinzle 2001: Sie lief neue Rekorde über 3000 m, 5000 m und 10.000 m.

Große Nachwuchshoffnungen

Matthias Macho (LG Montfort) verbesserte 2003 den alten Speerrekord von Thomas König (heute ORF) auf 63,43 m. Simone Igl (TS Hörbranz) wird 2004 Staatsmeisterin im Speerwerfen und führt die Rekordliste mit dem neuen Speer und 46,37 m an. In den Jahren nach 2000 machte eine junge Athletin im Sprint auf sich aufmerksam: Doris Röser (TS Lauterach). Sie verbesserte zahlreiche Rekorde in den Nachwuchsklassen bis U 23 und gewann bei österreichischen Meisterschaften unzählige Medaillen – viele schon in der Allgemeinen Klasse (2005: dreimal Gold U23, zweimal Silber und zweimal Bronze Allg. Klasse). Fabian Lampert und Eva Burtcher (beide LG Montfort) qualifizierten sich für die Jugend-Weltmeisterschaften, Fabian 2003 und Eva 2005.



Doris Röser - Sprinterin auf dem Sprung an Österreichs Spitze

LG Montfort ist der stärkste VLV-Verein

In all den Jahren zwischen 1996 und 2006 gewann die LG Montfort die alljährliche Vereinscup-Wertung. Immer unter den besten Vereinen klassierten sich der ULC Dornbirn, die TS Gisingen, die TS Jahn Lustenau und die TS Lauterach.



Der Nachwuchs der LG-Montfort-Stammvereine beim Showtraining mit Roman Sebrle und Tom Pappas.

Die **LG Montfort**, ein österreichweit bekannter Qualitätsbegriff in der Leichtathletik, ist eine Gemeinschaft der Vereine TS Gisingen, TS Götzis, TS Jahn Götzis, BORG Werkstatt Götzis, TS Rankweil, TS Klaus und TS Hohe-nems. In den Schülerklassen (bis zum 14. Lebensjahr) starten die Leichtathletinnen unter ihrem Stammverein, ab der Jugendklasse in der seit 1972 bestehenden LG Montfort. Viele der besten Leichtathleten gingen für die LG Montfort an den Start: Klaus Bodenmüller, Thomas Grießer, Veronika Längle, Daniel Hagspiel, Christian Urban, Herwig Tavernaro und viele mehr. Die LG Montfort ist nicht direkt Mitglied der Vorarlberger Turnerschaft, wohl aber sind es die meisten Mitgliedsvereine der Leistungsgemeinschaft.



Aus Senioren wurden erfolgreiche Masters

Die Europa- und Weltmeisterschaften (Freiluft und Halle) der Masterklassen werden immer attraktiver und sind zu Großveranstaltungen angewachsen (WM in San Sebastian mit ca.

6000 TeilnehmerInnen, Hallen-WM 2006 nahezu 4000 TeilnehmerInnen). Seit 1995 gibt es österreichische Masters Wettbewerbe, seit 2001 Vorarlberger Masters. Vorarlberg ist bei den Masters die Nr. 1. in Österreich. Durch gemeinsame Trainings im Winter und gemeinsame Reisen zu den Wettkämpfen ist ein sehr guter Gemeinschaftsgeist entstanden, der sich sowohl auf die Teilnehmerzahl wie auch auf die

Leistungen sehr positiv auswirkt. Bei internationalen Meisterschaften gab es seit 1996 viel Edelmetall für Vorarlberg: 17 Gold-, 18 Silber- und 17 Bronzemedailien. Das Aushängeschild ist Marianne Maier von der TS Höchst, sie ist die erfolgreichste europäische Mehrkämpferin. Von 1996 bis 2005 wurde sie je vier Mal Europa- und Weltmeisterin im Mehrkampf. Sie hält den Weltrekord im 7-Kampf und über 80 m Hürden in der Klasse W 60.

Lustenau wirft Leichtathleten aus dem Stadion

Das für die Vorarlberger Leichtathletik in seiner fast hundertjährigen Geschichte dunkelste Kapitel ereignete sich Ende der Neunzigerjahre in Lustenau. Die Leichtathletik und Lustenau – das ist eine alte und große Tradition. Die Lustenauer Vereine stellten zahlreiche Staatsmeister, mit Sigi Härle auch den ersten aus Vorarlberg. Namen wie Jonny Grabher, Helmut Hagen, Elmar Rhomberg, Gottfried Peintner, Arno Erath, Siegfried Haberl, Sieghard Danler, Siegi Härle, Armin Sieber, Wolfgang Hollenstein, Josef Hagen, Helmut Rehmann, Marlies Rundel, Ulrike Alge, Harald Mandelburger bis herauf zu Chantal Felder, Philipp Tschemernjak und Stefan Hämmerle prägten und prägen die Vorarlberger Leichtathletik.

Doch diese Amateursportart mit ausschließlich Lustenauer Akteuren wurde zum Opfer eines publikumsorientierten, von Spielereinkäufen geprägten Fußballbetriebs, der auf das bis dahin geltende tolerante Nebeneinander keinen Wert mehr legte. Begonnen hatte alles 1997, als die Austria Lustenau den Bau einer Tribüne vorerst auf der Laufbahn in der Südkurve und später noch einer solchen in der Nordkurve durchdrückte und dadurch ein geregeltes Training nicht mehr möglich war. Auch alle Sprung- und Wurfanlagen konnten nicht mehr benützt werden. 1999



Die Austria Lustenau und die Gemeinde stellten Zuschauertribünen auf die Leichtathletiklaufbahn.

wurde dann das Spielfeld zusätzlich noch nach Westen verschoben, so dass selbst auf den Gegen- und Zielgeraden heute nur mehr 3 Bahnen zur Verfügung stehen.

Bei einer Sitzung mit dem Herrn Bürgermeister, den Funktionären der Austria, LR Stemer und den beiden Turnerschaften wurde den Lustenauer Leichtathletikvereinen versprochen, dass im Erholungszentrum bis 2005 ein vollwertiges Leichtathletikstadion mit sechs Rundbahnen und der notwendigen Infrastruktur errichtet werde. Hier ist man wortbrüchig geworden. Bis heute ist die Gemeinde Lustenau noch nicht einmal im Besitz aller dafür notwendigen Grundstücke! Im Gegenteil, es ist noch schlimmer gekommen: Die Reste der Laufbahn hat die Schneeräumung für das Spiel gegen Rapid Mitte März nicht überlebt und wurde endgültig zerstört. Dabei wurden Löcher in der Größe von bis zu 50 cm aus der Laufbahn herausgerissen. Ein Training wäre nur noch unter hoher Verletzungsgefahr möglich. Der Vorarlberger Leichtathletik Verband appelliert an dieser Stelle an die Korrektheit und Fairness der Verantwortlichen in Lustenau. Wir erwarten uns, dass man auch in Lustenau zu seinem

Neue LA-Halle

In die Zeit nach dem Rücktritt von Klaus Pichler (Jänner 2005) und vor der Wahl der neuen Präsidentin (November 2005) fiel die wichtige Entscheidung, ob der Vorarlberger Leichtathletik weiterhin eine Leichtathletik-Halle zur Verfügung stehen würde, ob es gelinge, die alte, abgenutzte Anlage durch eine neue zu ersetzen. Mag. Wolfgang Berchtold nahm sich dieser Sache intensiv an und es gelang schließlich, nach langwierigen Verhandlungen mit der Messgesellschaft und in bestem Zusammenwirken mit dem Land Vorarlberg, mit LR Mag. Sigmund Stemer, Mag. Udo Albl und Martin Keßler, einen neuen Kooperationsvertrag für eine neue LA-Halle im Messegelände Dornbirn zu unterzeichnen. Der Vorarlberger Leichtathletik steht damit ab Herbst 2006, vorerst bis 2022, eine neue Wintertrainings- und -Wettkampfhalle zur Verfügung.



Bauarbeiten in der neuen LA-Halle im Messegelände.

Wort steht, dass man sich auf das Wort der Mandatäre verlassen kann und die Realisierung einer Leichtathletikanlage – wie versprochen – ehestmöglich angegangen wird.

Die Leichtathletik – eine alte, moderne Sportart



Sie ist keine vorübergehende Modeerscheinung, sie ist eine attraktive Grundsportart und nach wie vor die olympische Sportart Nr. 1. Die Leichtathletik ist in der Lage, die Massen zu begeistern. Sie ist auch eine sehr faire

Sportart, bei der es kaum ein Mogeln gibt. Die Erfolgsfrüchte hängen in der Leichtathletik besonders hoch und man kann sich nicht – wie im Mannschaftssport – hinter einer relativen Leistung verstecken. Wenn zwei Mannschaften schwach spielen, ist die weniger starke

immer noch das gefeierte Siegerteam. Wenn ein Leichtathlet mit einer mäßigen Leistung gewinnt, wird dieser Sieg weniger beachtet.

Trotzdem suchen Jahr für Jahr viele junge Menschen gerade diese schwierigen Herausforderungen im Laufen, Springen, Werfen und Stoßen. Und viele werden mit großartigen Gefühlen belohnt. Die Vorarlberger Leichtathletik lebt.

Mag. Wolfgang Berchtold

Die Redaktion der VTS info bedankt sich bei Wolfgang Berchtold und Laszlo Pető für die Mitarbeit.

Welt- und Europameisterschaften Olympische Spiele

Thomas Griesser Olympia 1996 Atlanta
Hallen-WM 1997 Paris
WM 1997 Athen

Thomas Griesser, LG Montfort: Bei der Olympiade 1996 ausgeschieden. Mit der 4x400 Meter-Staffel 1997 in Paris den österreichischen Hallenrekord aufgestellt. Rang 9 in Athen mit der Staffel, österreichischer Rekord.

Philipp Cermak Hallen-EM 2002 Wien

Petra Summer Berglauf EM 2004 in Korbiewlow (Polen)
EM 2005 Heiligenblut

Berglauf-Erfolge von Florian und Elsbeth Heinzel: Siehe S. 22.

Statistik: Staatsmeister in der Leichtathletik, 1996 bis 2006

Allgemeine Klasse, Halle und Crosslauf

1996	Wien	1. Bianca Dürr, LG Montfort	5-Kampf
		1. Veronika Längle, LG Montfort	Stabhoch
		1. Gerhard Röser, Jürgen Thaler	7-Kampf, Team
		Markus Seeger / LG Montfort	
		2. Gerhard Röser, LG Montfort	7-Kampf
		2. Bianca Dürr, LG Montfort	Weitsprung
		3. Thomas Griesser, LG Montfort	200 m
		3. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung
1997	Wien	1. Gerhard Röser, LG Montfort	7-Kampf
		1. Gerhard Röser, Jürgen Thaler,	7-Kampf, Team
		Alexander Lang / LG Montfort	
		2. Bianca Dürr, LG Montfort	5-Kampf
		2. Hannes Sturn, LG Montfort	60 m Hürden
		3. Thomas Griesser, LG Montfort	400 m
1998	Schielleiten	1. Bianca Dürr, LG Montfort	5-Kampf
		1. Gerhard Röser, LG Montfort	7-Kampf
		1. Gerhard Röser, Jürgen Thaler,	7-Kampf, Team
		Thomas Walser / LG Montfort	
	Fürth/D	2. Bianca Dürr, LG Montfort	60 m Hürden
		2. Gerhard Röser, LG Montfort	Weitsprung
		2. Hannes Sturn, LG Montfort	60 m Hürden
		2. Alexander Lang, LG Montfort	Hochsprung
		3. Bianca Dürr, LG Montfort	Weitsprung
		3. Zsuzsanna Pető, LG Montfort	400 m
		3. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung
		3. Riedmann, Massak, Keckeis,	4 x 200 m
		Stadelmann / TS Lustenau	

Allgemeine Klasse, Freiluft

1996	Südstadt	1. Bianca Dürr, LG Montfort	7-Kampf
	Amstetten	2. Hannes Sturn, LG Montfort	110 m Hürden
		2. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung
	Südstadt	3. Bianca Dürr, Claudia Huber,	7-Kampf, Team
		Bianca Schatzmann, LG Montfort	
	Amstetten	3. Bianca Dürr, LG Montfort	Weitsprung
		3. Veronika Längle, LG Montfort	Stabhochsprung
		3. Veronika Längle, LG Montfort	Diskuswurf
1997	Wolfsberg	1. Bianca Dürr, LG Montfort	7-Kampf
	Villach	2. Bianca Dürr, LG Montfort	100 m Hürden
		2. Bianca Dürr, LG Montfort	Weitsprung
		2. Thomas Griesser, LG Montfort	200 m
		2. Hannes Sturn, LG Montfort	110 m Hürden
		2. Philipp Cermak, Hannes Sturn	4 x 100 m
		Roland Schneider, Thomas Griesser / LG Montf.	
	Wolfsberg	2. Gerhard Röser, LG Montfort	10-Kampf
		2. Bianca Dürr, Claudia Huber	7-Kampf, Team
		Bianca Schatzmann / LG Montfort	
	Villach	3. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung
1998	Giesingen	1. Bianca Dürr, LG Montfort	7-Kampf
		1. Bianca Dürr, Zsuzsanna Pető	7-Kampf, Team
		Claudia Huber / LG Montfort	
		1. Thomas Walser, Jürgen Thaler	10-Kampf, Team
		Gerhard Röser / LG Montfort	
		2. Bianca Dürr, LG Montfort	100 m Hürden
		2. Hannes Sturn, LG Montfort	100 m Hürden
		2. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung
		3. Bianca Dürr, LG Montfort	200 m
		3. Zsuzsanna Pető, LG Montfort	400 m Hürden
		3. Bruno Stadelmann, SV Buch	300 m Hindernis

Allgemeine Klasse, Halle und Crosslauf				2000	Wien	1. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung
1999	Itter	2. Peter Loacker, LG Montfort	Crosslauf			2. Bianca Dürr, LG Montfort	Weitsprung
		2. Peter Loacker, Dietmar Loacker	Cross, Team			2 Bianca Dürr, LG Montfort	200 m
		Andreas Loacker / LG Montfort				3. Johannes Sturn, LG Montfort	110 m Hürden
		3. Alexander Lang , LG Montfort	Hochsprung				
		3. Bruno Stadelmann , SV Buch	Crosslauf	2001	Innsbruck	1. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	200 m
2000	Wien	1. Bianca Dürr , LG Montfort	Weitsprung			1. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	Weitsprung
		2. Hannes Sturn , LG Montfort	60 m Hürden		Salzburg	3. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	100 m
		2. Barbara Röser , Corina Sallmayer	4 x 200 m		Innsbruck	1. Markus Walser, LG Montfort	10-Kampf
		Elisabeth Jetzinger, Bianca Dürr				2. Bruno Stadelmann, SV Buch	3000 m Hindernis
		3. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung			2. Philipp Cermak, Markus Walser	4 x 100 m
		3. Doris Röser, TS Lauterach	Weitsprung		Salzburg	Thomas Walser, Hannes Sturn / LG Montfort	
		3. Bruno Stadelmann, SV Buch	Crosslauf		Innsbruck	2. Thomas Walser, LG Montfort	10-Kampf
2001	Wien	2. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung			3. Chantal Felder, TS Jahn Lustenau	Hochsprung
		3. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	Weitsprung			3. Hannes Sturn, LG Montfort	110 m Hürden
		3. Philipp Cermak, LG Montfort	60 m		Dornbirn	3. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung
						3. Regine Allgäuer, Sabine Kempfer	3 x 800 m
						Elisabeth Jetzinger / LG Montfort	
						3. Cornelia Heinzle, ULC	10.000 m
2002	Wien	1. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	5-Kampf			3. Florian Heinzle, ULC	3000 m Hindernis
		2. Markus Walser, LG Montfort	7-Kampf				
		2. Doris Röser, TS Lauterach	60 m	2002	Amstetten	2. Thomas Walser, LG Montfort	10-Kampf
		3. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	Weitsprung		Linz	2. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	Weitsprung
		2. Cornelia Heinzle, ULC	3000 m			2. Christian Mayer, TS Lauterach	Weitsprung
		2. Philipp Cermak, LG Montfort	60 m			3. Chantal Felder, TS Jahn Lustenau	Hochsprung
		1. Markus Walser, Thomas Walser	7-Kampf			3. Doris Röser, TS Lauterach	200 m
		Matthias Macho / LG Montfort (Team)				3. Stefanie Miko, Bianca Dürr	4 x 100 m
						Corina Sallmayer, Anna Steiner / TS Bregenz St.	
2003	Linz	1. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	Weitsprung			3. Bruno Stadelmann, SV Buch	3000 m Hindernis
		1. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung		Amstetten	3. Markus Walser, LG Montfort	10-Kampf
	Wien	2. Markus Walser, LG Montfort	7-Kampf				
		2. Markus Walser , Matthias Macho	7-Kampf	2003	Linz	2. Doris Röser, TS Lauterach	200 m
		Alexander Razen / LG Montfort (Team)				2. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	Weitsprung
		3. Cornelia Heinzle, ULC	3000 m			3. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	100 m
		3. Corneila Heinzle, ULC	Crosslauf			3. Chantal Felder, TS Jahn Lustenau	Hochsprung
						3. Bruno Stadelmann, SV Buch	3000 m Hindernis
2004	Wien	2. Chantal Felder, TS Jahn Lustenau	Hochsprung			2. Cornelia Heinzle, ULC	10.000 m
		2. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	Weitsprung				
		2. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung	2004	Wolfsberg	1. Simone Igl, TS Hörbranz	Speerwurf
		2. Philipp Tschernernjak, TS Lustenau	60 m Hürden		Schwechat	1. Markus Walser, Thomas Walser	10-Kampf
	Linz	2. Markus Walser, LG Montfort	7-Kampf			Alexander Razen / LG Montfort (Team)	
	Wien	3. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	60 m			3. Thomas Walser / LG Montfort	10-Kampf
		3. Doris Röser, TS Lauterach	200 m		Wolfsberg	2. Doris Röser, TS Lauterach	200 m
						2. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	Weitsprung
2005	Linz	1. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	Weitsprung			2. Tschernernjak Philipp, TS Lustenau	110 m Hürden
	Wien	2. Thomas Walser, LG Montfort	7-Kampf		Schwechat	2. Markus Walser, LG Montfort	10-Kampf
	Linz	3. Doris Röser, TS Lauterach	60 m		Wolfsberg	3. Doris Röser, TS Lauterach	100 m
		3. Doris Röser, TS Lauterach	200 m			3. Bruno Stadelmann SV Buch	3000 m Hindernis
	Wien	3. Yvonne Stelzer, LG Montfort	5-Kampf			3. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung
	Villach	3. Peter Loacker, Richard Engstler	Crosslauf, Team			2. Petra Summer, Saeco Power Team	Berglauf
						3. Florian Heinzle, ULC	Berglauf
Allgemeine Klasse, Freiluft							
1999	Kapfenberg	1. Barbara Röser LG Montfort	400 m Hürden	2005	Lienz	1. Bianca Dürr, TS Bregenz Stadt	Weitsprung
		2. Thomas Walser, LG Montfort	10-Kampf		Götzis	1. Markus Walser, LG Montfort	10-Kampf
	Kapfenberg	3. Zsuzsanna Petö, Barbara Röser	7-Kampf, Team			1. Markus und Thomas Walser	10-Kampf
		Sabine Kempfer / LG Montfort				Alexander Razen / LG Montfort (Team)	
		3. Barbara Röser, LG Montfort	100 m Hürden		Lienz	2. Doris Röser, TS Lauterach	100 m
		3. Daniel Hagspiel, LG Montfort	Weitsprung			2. Doris Röser, TS Lauterach	200 m
		3. Alexander Lang, LG Montfort	Hochsprung		Ebensee	2. Petra Summer, Saeco Power Team	Berglauf
		3. Hannes Sturn, LG Montfort	110 m Hürden		Götzis	2. Thomas Walser, LG Montfort	10-Kampf
					Lienz	2. Bruno Stadelmann, SV Buch	3000 m Hindernis
						3. Simone Igl, TS Hörbranz	Speerwurf
						1. Florian Heinzle, ULC	Berglauf

Kommentar der Gymnaestrada



Um die Vorfreude auf das Großereignis „Welt-Gymnaestrada“ weiter zu fördern, haben wir gemeinsam mit der VTS

für den 9. Mai eine der besten Turn-Shows der Gegenwart engagiert. (Alle Informationen dazu finden Sie auf S. 1 und 2.) Einen weiteren Höhepunkt auf dem Weg zum Welt-Turnfest gibt es bei der Staatsmeisterschaft am 3. 11. in Lustenau; neben den Top-Leistungen der Kunstturner erwartet uns dort auch eine schönes Rahmenprogramm mit attraktiven Show-Vorführungen. Während die umfassenden organisatorischen Vorbereitungen auf vollen Touren laufen und sich alles bestens entwickelt, werden uns diese Turn-Shows zeigen, was die Gymnaestrada ausmacht: Es ist ein einzigartiges Fest der Bewegung mit faszinierenden Gruppen-Vorführungen aus aller Welt. Mag. Erwin Reis, WG-Geschäftsführer

Gymnaestrada-Gäste füllen das Juli-Loch

Die Welt-Gymnaestrada Dornbirn von 8. bis 14. Juli 2007 mit ihren über 20.000 Teilnehmern hat große touristische Bedeutung.

Im klassischen „Juli-Loch“ werden die Hotels und Gasthöfe im Rheintal ausgebucht sein, die Gastronomie wird Tausende Gäste begrüßen. Zudem haben die Besucher Gelegenheit, während ihres einwöchigen Aufenthalts das Tourismus- und Erholungsland Vorarlberg auf Ausflügen kennen zu lernen oder einen Urlaubsaufenthalt im Ländle anzuschließen. Vorarlbergs Busunternehmer werden Transfers und Ausflüge bestreiten. Das Land steht im Schaufenster der Turn-Welt, erweitert den Bekanntheitsgrad, und es werden Hunderte Gäste aus Nationen angesprochen, die man sonst kaum erreicht, wie Japan, Australien, Südamerika oder die besonders teilnehmerstarken skandinavischen Staaten. Oliver Stocker, Marketingleiter der Welt-Gymnaestrada, und Harald Köhlmeier, Geschäftsführer des Tourismus- und Buchungspartners



Die Gäste aus der ganzen Welt werden neben dem Turnen auch die Schönheit Vorarlbergs kennen lernen.

Bodensee Vorarlberg Tourismus, informiert am 25. Januar im WIFI Hoheems die Mitglieder der beiden touristischen Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie über die Gymnaestrada und die touristischen Wechselwirkungen. Die Hoteliers und Gastronomen zeigten sich äußerst interessiert an zahlreichen Details wie Nationendörfern, Ausflugsprogrammen, der Gymnaestrada-Meile mit ihren gastronomischen und Souvenirständen und vor allem an den Informationsmöglichkeiten der Teilnehmer über die Gastronomie Vorarlbergs.



Die Internationalität der Sportler und Vielfalt der Shows machen die Gymnaestrada zu einem einzigartigen Ereignis.

Feldkirch wird Gastgeber für 700 Japaner. Die Auftritte der Japaner gehören zu den spektakulärsten, die es bei der Gymnaestrada zu sehen gibt. Mit ca. 19 Teams werden die Japaner nach Vorarlberg kommen und ihre Quartiere in der „Nationen-Stadt“ Feldkirch beziehen. Absolute Höhepunkte werden bei den zwei abendfüllenden japanischen Abenden in der Messehalle in Dornbirn erwartet.

Portugal ist die drittstärkste Nation. Portugal hat die Gymnaestrada 2003 ausgerichtet, jetzt haben sich rund 2000 Portugiesen für 2007 angemeldet. Sie werden in Bregenzer Schulen und Hotels im Westen der Stadt untergebracht und stellen nach der Schweiz und Deutschland die drittstärkste Aktiven-Abordnung. Neben den Portugiesen werden in Bregenz auch Italiener und 400 bis 600 US-Amerikaner untergebracht werden.

Die Schweiz zu Gast in Lustenau. Die Gemeinde Lustenau wird mit 11 Schulen und 150 Klassenzimmern als Gastgeber für rund 2.000 Schweizer eine wichtige Rolle spielen. Im Reichshofstadion werden auch die Großgruppen-Vorführungen stattfinden. Bisher haben 12 Nationen insgesamt 22 Großgruppen (je 200 bis 800 Mitglieder) genannt. Allein die Schweiz möchte fünf Großgruppen stellen.

Eidgenössisches Turnfest und Gymnaestrada besiegeln Kooperation

„Brückenschlag“ zweier Sport-Groß-Events: Eidgenössisches Turnfest und Welt-Gymnaestrada 2007 besiegeln Zusammenarbeit.

2007 werden im Abstand von drei Wochen und nur 80 km voneinander entfernt zwei „Mega-Sportfeste“ mit zusammen über 80.000 Aktiven stattfinden: Das Eidgenössische Turnfest (14. bis 24. Juni in Frauenfeld) und die Welt-Gymnaestrada (8. bis 14. Juli in Dornbirn).

Was man ursprünglich in beiden Organisationsteams eher für ein Problem gehalten hatte, entpuppte schlussendlich vielfältige Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. So wird es unter anderem ein gemeinsames Nachhaltigkeitsprojekt („Susport“) im Rahmen des EU-Interreg-III-Programmes geben. Die darin enthaltenen Maßnahmen zum bewussten Umgang mit natürli-

chen und sozialen Ressourcen bestimmen bereits jetzt die Vorbereitungen, Großvergaben und Leistungen für beide Turnfestivals.

Am 6. März fand nun genau auf der Grenzbrücke zwischen und Vorarlberg in Gaißau-Rheineck der offizielle Startschuss für die Partnerschaft zwischen dem „ETF“ (Eidgenössischen Turnfest) und der Gymnaestrada statt. Der reichliche Märzschnee konnte den 60 Kindern der Schulen Rheineck und der Hauptschule Höchst, den Gymnastinnen der Turnerschaft Höchst, den ETF-Turnern und den lustigen „Rappy“-Maskottchen der Gymnaestrada beim fröhlich-bunten Event nichts anhaben. Formell vollzogen wurde die Partnerschaft von den verantwortlichen politischen Köpfen der beiden Regionen: Vorarlbergs Sportlandesrat Siegi Stemer und Thurgaus Kantonspräsident Roland Eberle.



Thurgaus Kantonspräsident Roland Eberle und Sportlandesrat Siegmund Stemer vereinbarten die Zusammenarbeit der beiden Turnfeste.

Konzept definiert die Umwelt-Kompetenz

Welt-Gymnaestrada präsentierte sich als „gutes Beispiel“ zum Konferenzthema „Greening Events“ im Rahmen der EU-Präsidentschaft in Wien.

Dabei stellte das Organisationskomitee sein Nachhaltigkeitskonzept in einem eigenen Workshopbeitrag vor. Der Kongress fand am 16. und 17. Jänner in Wien statt. Gemeinsam mit dem Eidgenössischen Turnfest sollen Synergien genutzt und umweltschonende Schritte gesetzt werden: Personentransporte mit öffentlichen Verkehrsmitteln, regionale Produkte für die Verpflegung, nachhaltige Abfallbewirtschaftung und soziale Aspekte gehören dazu. Für die Welt-Gymnaestrada 2007 referierten Geschäftsführer Mag. Erwin Reis, Marketingleiter Mag. Oliver Stocker und der Verantwortliche für das Projekt „Susport“, Mag. Gerhard Stocker, in einem Workshop über „Gute Beispiele für Green Events“. Die Vorarlberger Gymnaestrada-Crew trat mit so prominenten Veranstaltungsvertretern wie Fußball-WM Deutschland 2006, Fußball-EM 2008, der Ski-Stadt Schladming, der Europäischen Kulturhauptstadt Linz 2009 und Roskilde-Musikfestival sowie mit Großveranstaltern aus Johannesburg, Wien, Barcelona und Vancouver bei der EU-Konferenz in Wien auf.

Informationsblatt zur Durchführung der Gymnaestrada für Vereine

Thomas Bachmann und Heinz Amann haben einen Leitfaden für Gemeinden, Schuldirektionen, Schulwarte und Vereine erstellt. Das komplette Dokument steht auf www.vts.at zur Verfügung (Rubrik Ausschreibungen)

Unterbringung: Der Großteil der Gäste wird auf dem Boden der Schulklassen übernachten. Die SportlerInnen bringen mehrheitlich ihre eigenen Schlafsäcke und Isomatten mit. Die Schulräume werden vom Anreisetag (7. Juli 2007, teilweise auch schon am 6. Juli) bis zum Abreisetag am 15. Juli 2007 (8 bzw. 9 Nächte) benötigt.

Anfallende Kosten in den Schulen: Ausgaben die entstehen werden durch Müll, Reinigung, Strom, Wasser, Kosten für Frühstücksräume (Pfarrsäle und Veranstaltungssäle) tragen auf Basis der bisher geführten Vorgespräche die Gemeinden.

Frühstück: Das Frühstück wird von den ortsansässigen Turnerschaften bzw. von anderen Ortsvereinen zubereitet und zwischen sieben und neun Uhr ausgegeben. Der Mindestumfang ist vorgegeben: Ein kaltes und warmes Getränk, Brotsorten, Butter, Marmelade, Käse und eventuelle Zusatzangebote.

Entschädigung: Der Verein, der die jeweilige Schule betreut, erhält vom Verein Welt-Gymnaestrada 5 Euro pro TeilnehmerIn und Nächtigung. Aus diesem Betrag hat der Verein das Frühstück einzukaufen und die Helfer zu entschädigen.

Festebene: Um Gastfreundschaft zu zeigen, ist es im Sinne der Veranstaltung, Zusatzveranstaltungen in den „Nationendörfern“ anzubieten. Der Erlös dieser Feste kommt den Vereinen zugute.

„Die Gäste sind von unseren Schulen begeistert“

Die Unterbringung der erwarteten 22.000 Teilnehmer der Gymnaestrada erfolgt in den Schulen und Hotels. Heinz Amann koordiniert die Quartier-Zuteilung und pflegt die Kontakte zu den Bürgermeistern der Nationendörfer.



Heinz Amann koordiniert die Unterbringung der Teilnehmer in den Schulen und Hotels.

Was verbindet dich persönlich mit dem Turnsport?

Ich war selber Vorarlberger und Tiroler Meister im Kunstturnen. Zusätzlich war ich in der Leichtathletik-Auswahl, habe Wasserball gespielt und bin internationaler Sportakrobatik-Kampfrichter. Bei der Quartier-Zuteilung der Sportler habe ich viel Erfahrung. Schon bei den großen Landesturnfesten und der Euro-gym war das mein Ressort.

Offizielle Partner:



Kooperations- und Medienpartner:



Sind ausreichend Plätze in den Quartieren vorhanden?

Ich habe bewusst mit nur 12 Personen pro Klassenzimmer kalkuliert. Viele Klassenräume sind deutlich größer und könnten noch mehr Gäste beherbergen, so habe ich bei Bedarf ausreichend Reserveplätze. Gemeinsam mit Thomas Bachmann habe ich Kapazitäten von ca. 20.000 Schlafplätzen in den Schulen erhoben.

Wie geht die Zuteilung der Quartiere vor sich?

Zuerst führe ich Gespräche mit den Bürgermeistern, oft in Zusammenarbeit mit Erwin Reis und Thomas Bachmann. Anschließend besuche ich die Schulen und rede mit den Direktoren und Schulleitenden. Besonders wichtig ist es dann, einen Ortsverein zu finden, der von der Gymnaestrada-Idee begeistert ist und die Betreuung der Gäste übernehmen möchte. Meistens sind das die Turnerschaften. Wenn es im Ort jedoch keine TS gibt, knüpfe ich Kontakte zu anderen Sportvereinen.

Gibt es auch kritische Stimmen?

Einige Menschen können sich kaum vorstellen, dass wir ein Festival mit so vielen Leuten in Vorarlberg durchführen können. Insgesamt ist das Echo aber sehr positiv. So haben alle Bürgermeister in den neun Gemeinden, in denen Außen Bühnen vorgesehen sind, zugesagt, dass sie die Kosten für den Aufbau der Bühnen übernehmen werden.

Aktionspartner:



Wie waren die bisherigen Visiten der Gastnationen in den Schulen?

Wenn sie unsere Schulen sehen, staunen sie über den hohen Standard der Gebäude. Man kann sagen, dass der Standard unser Schulgebäude fast nirgends auf der Welt erreicht wird.

Wie wird die Versorgung und Erreichbarkeit der Quartiere organisiert?

Ideal ist es, wenn das Frühstück für die Gäste in den einzelnen Schulen zentral angeboten werden kann. Die Zulieferung und Ausgabe der Lebensmittel gestaltet sich dann viel einfacher. Solche zentralen Frühstücksorte werden z. B. der Lauteracher Hofsteigsaal, der Pfarrsaal in Haselstauden, Götzis am Bach oder die alte Messehalle im Dornbirner Zentrum sein. Um eine bestmögliche Anbindung der Unterkünfte ans Bahnnetz zu gewährleisten, werden wir hauptsächlich die Schulen in der Nähe von Bahnhöfen belegen.

Sind alle von der Gymnaestrada-Idee begeistert?

Der überwiegende Teil schon. Bei meinen Gesprächen in den Ortschaften ist es von Vorteil, dass ich 1965 selber an der Gymnaestrada in Wien teilgenommen habe. Wir haben damals eine tolle Vorführung mit der VTS-Gruppe gemacht. Ich erkläre es jeder der Kontaktpersonen: Was uns 2007 erwartet, wird großartig. Jeder, der mitmacht, wird begeistert sein und sich freuen, dass er bei diesem einzigartigen Ereignis mitgeholfen hat.

Verbände und Öffentliche Hand:



Impressum:

VTS info: Mitgliederzeitschrift
der Vorarlberger Turnerschaft
mit Info-Teil zur Welt-Gymnaestrada 2007.

Herausgeber: VTS, Goethestraße 1, 6845 Hohenems
Redaktion: Burkhard Reis, Eisengasse 18
6850 Dornbirn, burkhard.reis@inode.at

Homepage: www.vts.at

Druck: **Lohs GesmbH, Wolfurt (www.lohs.at)**
Erscheint vier Mal im Jahr
Auflage: 3500 Stk.
Zulassungsnummer: 02Z032740



VEG Vorarlberger Erdgas GmbH



www.sportchristian.at



Lös dein Karriere-Ticket.

Welches Ticket? Deinen Lehrvertrag! Wo? In einem Unternehmen der Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie. Wie? Schau nach bei www.vem.at, wähle eines der Unternehmen, deinen Lehrberuf und bewirb dich. Wann? Am besten jetzt gleich.



Hier gibt es dein Karriere-Ticket.
Bei den Ausbildungsunternehmen der V.E.M.

ALTACH
Ender Klimamontage
Schelling Fertigungstechnik
GmbH
BLUDENZ
Heinrich Manahl GmbH
Josef Bertsch GmbH
BRAZ
Roth & Co. Metall- und
Garagentorbau
BREGENZ
Siemens Österreich
Vorarlberger Kraftwerke AG
BÜRS
Gassner Stahlbau GmbH
DORNBIERN
Emil Bröll GmbH
TridonicAtco
Zumtobel AG
FELDKIRCH
G. Bachmann Electronic
Lingenhölle Technologie
ÖBB Lehrwerkstätte
FUSSACH
Rund-Stahl-Bau
GÖFIS
Kaufmann

GÖTZIS
Wälzholz-Huber
Gerätebau
HARD
ALPLA-Werke
Franke GmbH
Hans Künz GmbH
Mawera
Holzfeuerungsanlagen
HIRSCHEGG
iPEK Spezial-TV
HITTISAU
G. Dietrich
HÖCHST
Julius Blum GmbH
Grass GmbH
HOHENEMS
Collini GmbH
KENNELBACH
Bug-AluTechnic
SUFAG Sport- und
Freizeitanlagen GmbH
KOBLACH
KLEDU Eduard Klammer
LAUTERACH
Axima Kältetechnik GmbH
Dietrich Luft + Klima

Technoplus
Technologieservices
VOLTA Edelstahl GmbH
LUSTENAU
Alge Elektronik GmbH
Fulterer GmbH
heizbösch Walter Bösch
GmbH
Schwarz Maschinenbau
GmbH
System Industrie Electronic
ZIMM Maschinenelemente
MÄDER
Wilhelm Schwarzmüller
GmbH
MEININGEN
Mawera
Holzfeuerungsanlagen
NENZING
Hydro Aluminium
Nenzing GmbH
Hydro Aluminium
Komponenten GmbH
Liebherr Werk
Nenzing GmbH
RANKWEIL
Hirschmann
Automotive GmbH

Mahle König KG
GmbH & CO
«Thien» E-Motoren
GmbH
RÖTHIS
Jobarid Bauelemente
GmbH & CO KG
SCHLINS
Erne Fittings GmbH
Lorünser Leicht-
metallwerk GmbH
SCHRUNS
Vorarlberger Illwerke AG
SCHWARZACH
Schelling Anlagenbau GmbH
Zargen Bösch
SULZ
Gantner Seilbahnbau GmbH
THÜRINGEN
HILTI AG
WOLFURT
Doppelmayr Seilbahnen GmbH
Köb & Schäfer KG
LTW Lagertechnik GmbH

*“Werbung ist weder
Unterhaltung,
noch eine Form
der Kunst,
sondern vielmehr
ein Medium
der Information”*



International

Lohs GesmbH
Albert-Loacker-Straße 8
A - 6960 Wolfurt
Tel. ++43/(0)5574/72150-0
Fax ++43/(0)5574/72150-8
ISDN:++43/(0)5574/83678
E-Mail: h.lohs@lohs.at
Internet: www.lohs.at

Eine Information der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Vorarlberg

www.vem.at